

HOMBURGER 04|17



DAS LOKALMAGAZIN FÜR WIEHL UND NÜMBRECHT

Melanie Raabe – Seite 12

Die Autorin schreibt spannende Bücher und initiierte Lesemarathon.

Heddinghausen – Seite 22

Das lebendige Nümbrechter Dorf, das so einiges zu bieten hat.

Aktive Gemeinschaft – Seite 28

Der Frauenchor Oberbantenberg zeigt seine Vielseitigkeit.



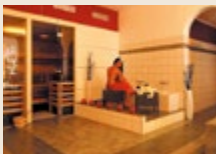
*Sport-Park
Nümbrecht*



SPORT & FITNESS ZUM WOHLFÜHLEN

Sport & Wellness

- 6 Tennishallenplätze (Granulat)
- 2 Squash-Courts
- 3 Badmintonplätze
- Saunawelt
- Tennisschule
- Sportshop
- Fitness-Studio
- Sport-Park Bistro
- Sport-Residenz mit 9 Zimmern



*Golf-Park
Nümbrecht*



IHR IDEALER EINSTIEG IN DEN GOLFSPORT

Golf für Jedermann

- 9-Loch-Turnierplatz
- Golf-Trainings-Center
- inkl. Driving-Range
- großzügiges Putting-Green und Kurzspielbereich
- Sportlerbistro mit Sonnenterrasse
- Golfunterricht & Golfkurse für Beginner und Fortgeschrittene



Sport - Park Nümbrecht
Höhenstr. 40 • 51588 Nümbrecht

Tel. 0 22 93 / 3 03 - 700
Fax 0 22 93 / 7214

www.sportpark.nuembrecht.com
sportpark@nuembrecht.com

Impressum

Herausgeber

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
Fax: 02262 7222-25
mail@der-medienvlag.de
www.der-medienvlag.de
Amtsgericht Köln, HRB 57879
Geschäftsführer: Michael Welp

Erscheinung, Auflage

4 x jährlich, 22.500 Exemplare

Koordination und Vertrieb

Susanne Kreuder
vertrieb@der-medienvlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Redaktion

Dieter Lange (Leitung)
Vera Marzinski
Anna-Lena Schäfer
redaktion@der-medienvlag.de
Tel.: 02262 7222-12

Layout

Marco Reifenberg
Vitamin D GbR | Büro für Design
Am Faulenberg 9, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 699837, info@vitamin-d.de

Druck

Welpdruck GmbH
Dorfstraße 30, 51674 Wiehl
Tel.: 02262 7222-0
info@welpdruck.de

Verteilung

kostenlos an alle Haushalte
im Verteilgebiet

Titelbild

Christian Melzer,
Winterliche Impressionen
aus dem Wildpark in Wiehl

Der Herausgeber haftet nicht für eventuell erlittenen Schaden, der aus Fehlern und/oder Unvollständigkeiten aus dem Inhalt dieses Magazins hervorgeht. Zugleich ist der Herausgeber nicht verpflichtet, unverlangt eingesandte Artikel oder Bilder zurückzusenden. Der Inserent ist für die von ihm eingereichten Texte, Bilder oder Logos, etc. selbst verantwortlich. Der Inserent schützt die Firma Welpdruck GmbH vor allen Forderungen, die aus dem Verstoß gegen Rechte Dritter im Bezug auf Marken, Patente, Urheberrechte oder anderer Rechte hervorgehen sollten. Eine Vervielfältigung abgedruckter Texte ohne vorherige Absprache und Zustimmung mit der Welpdruck GmbH ist unzulässig und strafbar. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht automatisch die Meinung des Verlages wieder.

Vorwort

Das Jahr endet abwechslungsreich

Der November mit seinen zahlreichen besinnlichen Feiertagen (Allerheiligen, Volkstrauertag, Buß- und Betttag und Toten-/Ewigkeitssonntag) neigt sich dem Ende zu – und die Adventszeit steht vor der Tür. In den Supermärkten „weihnachtet“ es ja ohnehin schon lange, wie seit Wochen das umfangreiche Angebot an Spekulatius und Dominosteinen beweist. In der Adventszeit stimmen uns wieder zahlreiche Weihnachtsmärkte im Homburger Land auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Den Reigen der Weihnachtsmärkte wird traditionell am ersten Adventswochenende (2./3. Dezember) im Kirchdorf Marienhagen eröffnet, danach folgen Wiehl (9./10. Dezember) und Bielstein (16./17. Dezember).

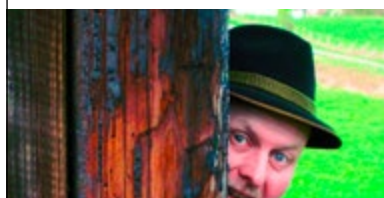
Neben den üblichen Terminen und Veranstaltungstipps enthält die Winterausgabe auch wieder eine Reihe von Reportagen, Hintergrundstorys, Industriereportagen, Porträts und Interviews. Eine kleine Auswahl gefällt? In unsere Serie „Chöre im Homburger Land“ stellen wir diesmal den Frauen- und mehrfachen Meisterchor Oberbantenberg (Seite 28) vor. Und in unserer Porträtreihe über engagierte Dorfgemeinschaften haben wir uns nach Oberwiehl und Hengstenberg einmal näher im „Golddorf“ Heddinghausen (Seite 22) umgeschaut. Außerdem bringen wir ein ausführliches Porträt über die Erfolgsautorin Melanie Raabe, die in Wiehl ihre Kind- und Jugendzeit verbrachte (Seite 12). Gegen Ende eines jeden Jahres warten die Nümbrechtler schon sehnsüchtig auf die aktuellste Ausgabe der „Nümbrechtler Heimat-Klänge“. Einen Vorgeschmack auf die 65. Ausgabe servieren wir auf den Seiten 32/33, verbunden mit einem Porträt über den langjährigen verantwortlichen Redakteur der „Heimat-Klänge“, Dieter Hüschemenger. Natürlich finden Sie in dieser Ausgabe auch wieder unsere beliebte Wander- und Naturschutzserie.

Für das neue Jahr würden wir uns freuen, wenn wir Sie für unsere neue Idee begeistern könnten. Mit Beginn der ersten Ausgabe des HOMBURGER 2018 planen wir einen regelmäßigen Fotowettbewerb, zu dem Sie uns Ihre schönsten Fotos aus der Region zusenden können. Weitere Informationen dazu auf Seite 8 in diesem Heft oder auf unserer Internetseite.

Liebe Leserinnen und Leser, neben viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe des HOMBURGER wünschen wir Ihnen eine nicht zu hektische Adventszeit und schon jetzt ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreis Ihrer Lieben. Und für das Neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ihr Verlags- und Redaktionsteam der medienvlag





Voller Energie für den Homburger.

3	Vorwort	20	Bergischer Geschichtsverein Oberberg
5	In Kürze	21	Haus Nadler schließt Sitz in der Villa Käthe
9	Termine	22	Ein Besuch in Heddinghausen
10	Kulturtermine	24	Bildung für nachhaltige Entwicklung
11	Werkkunstmarkt in Nümbrecht	26	BPW – Energy Awards für Achse „eTransport“
12	Melanie Raabe – Autorin mit viel Engagement	27	Sparkasse begrüßte vier neue Auszubildende
13	Die SOS-Rettungsdose	28	Der Frauenchor Oberbantenberg
14	Gartenfest zugunsten der Kinder in Nepal	29	Weihnachten 2017 im Kinderland Richter
15	Neue Auszubildende bei der Volksbank Oberberg	30	Naturschutz im Homburger Land
16	Bergische Streifzüge – Der Fachwerkweg	32	Der Heimatverein Nümbrecht
18	Museumsshop auf Schloss Homburg	34	Nümbrecht im Lesefieber

Neue VoBa-Filialleiterin



© Christian Melzer

Vor zehn Jahren absolvierte Anna-Lena Klein aus Wiehl-Hengstenberg ein Schulpraktikum bei der Volksbank Oberberg – und absolvierte später eine erfolgreiche Ausbildung zur Bankkauffrau bei der Sparkasse Siegen. 2013 kehrte Klein in ihren „Praktikumsbetrieb“ zurück, wo sie als Serviceberaterin in der Hauptstelle Wiehl sowie in den Geschäftsstellen Oberwiehl und Gummersbach tätig war. Nun übernahm die Nebenerwerbslandwirtin die Leitung der Geschäftsstelle in Brüchermühle, wo sie Julian Ranke, der eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat, ablöst.

Tolles Bobby-Car-Rennen



© CBK

Mit rund 800 kleinen und großen Gästen fand das 1. BIG-BOBBY-CAR-Rennen auf Schloss Homburg, das die Kunststoffinitiative KIO und der Bobby-Car-Sportverband im Rahmen der Sonderausstellung „Plastic: Fantastic“ durchführten, eine tolle Resonanz. Die Gäste konnten sich schon beim Show-Rennen der Profis einige Tricks anschauen, aber auch die Jedermann-Läufe bereiteten viel Spaß. Die Verantwortlichen des Bobby-Car-Verbandes waren von den Bedingungen und der reibungslosen Organisation so begeistert, dass sie dort künftig Wertungsläufe durchführten möchten.

Aktionstag auf Bauernhof



© Bergische Agentur für Kulturlandschaft

Am internationalen Welternährungstag bot die Bergische Agentur für Kulturlandschaft zusammen mit dem Bauernhof Demmer in Waldbröl-Puhl einen Aktionstag an. Daran nahmen Schüler/innen der Klasse 3b der GGS Nümbrecht und der Klasse 6d des Gymnasiums Nümbrecht teil und erfuhren Wissenswertes über die Land- und Viehwirtschaft, Milchproduktion und die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Menschen und die Artenvielfalt. Der Welternährungstag macht darauf aufmerksam, dass rund 800 Mio. Menschen nicht ausreichend mit Nahrung und Trinkwasser versorgt sind.

„Frühkonzert“ an der Ostsee



© DLRG

Daniel Siegl, seit 2007 Mitglied der DLRG und in der DLRG-Ortsgruppe Wiehl aktiv, hat in diesem Sommer im Ostseebad Boltenhagen für mehrfaches Aufsehen gesorgt. Einmal gehörte der studierte Geograph zu der DLRG-Rettungsmannschaft in dem Ostseebad, aber Siegl machte an manchen Tagen noch durch ein besonderes „Frühkonzert“ auf sich aufmerksam. Mit seinem Dudelsack sorgte er für schottische Klänge und mit Songs wie „Highland Cathedral“ erheiterte er die Wachmannschaft, aber auch die Kurgäste, bevor der normale Wasserrettungsdienst am Ostseestrand begann.

Spende für „Wheelparker“



© Wolfgang Abegg

Während des 1. Wiehler Streetfood-Events verkauften die Mitglieder des noch jungen „Wheelpark e.V.“ Tombola-Lose für den Wiehler Ring (WIR) an die Besucher. Insgesamt kam bei dieser Aktion ein Erlös von 970 Euro zusammen, den der 1. Vorsitzende des Wiehler Rings, Dr. Jörg Sachse (3.v.l.), auf dem Gelände des neuen Skater- und BMX-Parcours im Namen der rund 80 Wiehler Einzelhändler und Dienstleister an die „Wheelparker“ übergab. Ina Pflitsch (4.v.l.), die Vorsitzende des Wheelpark e.V., bedankte sich mit ihren Mitstreitern für die willkommene Geldspritze.

Golfen für guten Zweck



© Johannes-Hospiz Oberberg e.V. / Stiftung

Das jährliche Charity-Turnier des Golfclubs „Gimborner Land“, dessen Erlös zum vierten Mal für die Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung bestimmt war, brachte mit 32 Teilnehmern und einem Erlös von 3.500 Euro einen neuen Rekord. Diese stolze Summe übergaben kürzlich Vizepräsident Michael Fischer und die Turnierorganisatoren Giovanni Carbotta und Reinhard Bursch an den Stiftungsmanager Michael Adomaitis für die Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl. An dem Turnier auf der 9-Loch-Anlage in Berghausen hatten Sportler/innen zwischen 17 und 70 Jahren teilgenommen.

Spende für Kinder im Kongo



Nach der Gründung des Rotary Clubs Wiehl-Homburger Land fand im Parkhotel Nümbrecht die Charter-Feier statt. Dabei stellte die Präsidenten Dr. Ursula Frohne auch die Projektideen für das soziale Engagement des Clubs vor und rief zu Spenden für „Wiehl hilft e.V.“ auf, der sich für die „Moringa Kindertafel“ in der Demokratischen Republik Kongo engagiert. Dabei kamen 850 Euro zusammen, die die Präsidenten an die Vereinsvorsitzende Kerstin Schumacher-Schröder übergab. Von diesem Erlös kann im Kongo eine neue Tafel für unterernährte Kinder gegründet werden.

„Was Kinder brauchen...“



Schon in der Wiehler Sparkasse fand die Ausstellung „Was Kinder brauchen“ große Resonanz, nun sind die Bilder von Kindern aller 14 Wiehler Kindertagesstätten noch im Wiehler Rathaus zu besichtigen, bevor sie im Jugendamt, das die Ausstellung unter Federführung von Anja Dürselen organisiert hat, ihre dauerhafte Bleibe finden. Die 14 Kitas hatten für die gemeinsame Kunstaussstellung, die von Bürgermeister Ulrich Stücker in der Sparkasse eröffnet wurde, einen Begriff zugelost bekommen, der im Anschluss mit den Kindern erarbeitet und bildnerisch dargestellt wurde.

Hobby mit Senioren teilen



Wer Spaß hat am Handwerken, Handarbeiten und kreativem Gestalten hat, gleichzeitig sein Hobby mit anderen teilen möchte und sich ehrenamtlich engagieren möchte, kann sich diese Wünsche bei den Johannitern erfüllen. Die Leiterin des „Wohnen mit Service“ im Johanniter-Regionalverband Rhein.-/Oberberg, Sandra Laton (Foto), möchte nämlich ein Team aus Ehrenamtlichen aufbauen, das gern etwas mit den Senioren in den Häusern „Wohnen mit Service“ in Nümbrecht und Wiehl machen möchte. Infos bei: Sandra Laton 0172/5287775 oder sandra.laton@johanniter.de

Neue Herausforderung



Gabriela Hamacher, langjährige Schulpfarrerin im Kirchenkreis An der Agger, hat am Berufskolleg in Wetzlar eine neue berufliche Herausforderung übernommen. Die Nümbrechterin, die seit 2014 während der dortigen Vakanz öfter in Marienberghausen predigte, wurde in der dortigen Kirche mit einem Gottesdienst verabschiedet. Hamacher, die seit 2005 am Berufskolleg Dieringhausen evangelische Religion unterrichtete, ist begeisterte Flügelhornspielerin und war lange Mitglied in den Posaunenchoren Marienberghausen und Dieringhausen und Bezirksobfrau des Posaunenwerkes.

Es weihnachtet sehr...



Am 1. Adventswochenende, 2./3. Dezember, findet der 13. Marienhagener Weihnachtsmarkt statt, wozu die Vereine und Organisationen aus Marienhagen/Pergenroth auf den geschmückten Dorfplatz einladen. Dabei bieten Kunsthandwerker ihre Waren an, außerdem sorgt ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm für Spaß und Unterhaltung. Der Markt wird am Samstag um 14.30 Uhr eröffnet. Zu diesem Zeitpunkt sind die Läufer des „Glühweinlaufs“ schon unterwegs. Ab 18 Uhr heißt es dann Bühne frei für die Künstler rund um die Musiker Ralf Lindenberg und Guido Schuster.

Infos zum Schlaganfall



Bei der Veranstaltung „Wiehl vernetzt“ im Johanniter-Haus drehte sich alles um das Thema Schlaganfall. Neben einem Impulsreferat von Prof. Dr. Franz Blaes, Chefarzt der Neurologie am KKH Gummersbach, stand ein Interview von Elke Bergmann (l.) von der OAsE mit dem ehemaligen Berufsschullehrer und langjährigen Jugendleiter des FV Wiehl, Helmut Lewandowski (r.), im Mittelpunkt. Lewandowski schilderte sehr ergreifend, wie ihn ein Schlaganfall vor 12 Jahren „aus seinem Leben riss – und wie er mit viel Mühe und hartem Training wieder auf die Beine gekommen ist“.

„Sozialer Adventskalender“



Die sechs Azubis der Firma Wolfram Berge, Importhaus für Delikatessen, haben einen besonderen Adventskalender mit allerlei Köstlichkeiten gefüllt. Der gesamte Reinerlös aus dem Verkauf der 1.000 Kalender (49,95 Euro – Bestellungen über die Homepage www.berge-delikatessen.de) ist je zur Hälfte für das Johannes Hospiz Oberberg und die Aktion Lichtbrücke von Radio Berg bestimmt. Bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit wurden die Azubis neben den Mitarbeitern von Wolfram Berge auch von Geschäftsführerin Janet Berge-Bighan und Ausbildungsleiterin Natalie Laake unterstützt.

„Gute gesunde Schule 2017“



Als eine von 44 Schulen in NRW wurde das Homburgische Gymnasium Nümbrecht (HGN) von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen mit dem Schulentwicklungspreis „Gute gesunde Schule 2017“ ausgezeichnet. In einer Feierstunde in Wuppertal nahmen Schulleiter Thorgai Wilsmann, Ganztagskoordinatorin Nicola Weber, Elternpflegschaftsvorsitzender Hartmut Haas und Schülersprecherin Sofia Heiden die mit 13.410 Euro dotierte Auszeichnung entgegen. Das HGN hatte den Nachweis erbracht, dass sie Gesundheitsförderung und Prävention erfolgreich in ihre Schulentwicklung integriert.

Feiern und an andere denken



Die Homburger Straße in Wiehl ist komplett neugestaltet worden. Das Ende der zweieinhalbjährigen Bauarbeiten feierten die Anwohner und dort ansässigen Unternehmer mit einem Straßenfest, dessen Erlös in Höhe von 1.010 Euro an Stiftungsmanager Michael Adomaitis von der Johannes-Hospiz Oberberg Stiftung überreicht wurde. Es ist schön, wenn wir mal alle zusammenkommen, das sollten wir öfter machen“, bekam Mitorganisatorin Hildegard Wirths bei dem Straßenfest, das von 15 Freiwilligen organisiert und von den Firmen und Unternehmen unterstützt wurde, öfter zu hören.

Der Ausflug ins All...



Im Rahmen der diesjährigen Ganztagsbetreuung der Wiehler Jugendeinrichtungen reisten Kinder mit den Mitarbeitern/innen des KinJu Wiehl eine Woche lang in die Zukunft. Aus einfachen Pappkartons, von der BPW gestiftet, entstanden mit Alltagsmaterial (Draht, Zeitungen, Alufolie, Kleister und alte Elektrokabel) ausgefallene Roboterausstattungen zum Anlegen im „Starlight Express Style“. Ein weiterer Höhepunkt war ein Besuch des Kölner Odysseums, bevor zum Abschluss der abwechslungsreichen Woche die Kinder den Eltern eine spektakuläre Akrobatik-Show vorführten.

DBG und DLRG kooperieren



Die räumliche Nähe zur Wiehler Wasser Welt bietet dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) Wiehl die Möglichkeit, das Schwimmen und Rettungsschwimmen in das Sportprofil der Schule aufzunehmen. Jetzt schlossen das DBG und die Ortsgruppe Wiehl der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) eine Kooperation ab, wobei die DLRG-Ehrenamtler das Vorhaben mit Lehrmaterial, Rettungsgeräten und anderem Unterrichtsmaterial unterstützen. Die Sportlehrerin und aktives DLRG-Mitglied Sonja Neuenhaus-Fries wird am DBG künftig Lehrgänge für ihre Kollegen abhalten.

Von Wiehl nach Ometepe



Nach ihrem Abitur am Wiehler Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium begann für Elisabeth Alberts (Mi.) ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Die junge Wiehlerin absolviert bis Dezember im Ometepe-Projekt in Nicaragua ein Praktikum, um Erfahrungen für ihr anschließendes Medizinstudium zu sammeln. Die beiden Initiatoren des Projekts, Monika und Michael Höhn, freuen sich über die Entscheidung von Elisabeth Alberts, deren Mutter, Dr. Elke Alberts, bereits vor 20 Jahren auf Ometepe als Zahnärztin praktizierte und am Strand von Santo Domingo an ihrer Doktorarbeit schrieb.

der medienverlag

EINE MARKE AUS DEM HAUSE WELPDRUCK

DAS WICHTIGSTE AUS DER REGION.

IHR FOTO ALS TITELBILD
ÜBER 20.000 MAL GEDRUCKT!

Wir suchen packende Eindrücke aus der Region – senden Sie uns Ihr Foto als Datei, ob paradiesisch, skurril oder spektakulär...

Das Medienverlag-Team wählt das Siegerfoto aus. Details zur Einsendung erfahren Sie unter www.der-medienverlag.de.



Welpdruck GmbH | Dorfstraße 30 | 51674 Wiehl | Telefon 02262 7222-0 | vertrieb@der-medienverlag.de | www.der-medienverlag.de

Noch keine Geschenkidee für Weihnachten?

Hier unsere Anregungen:



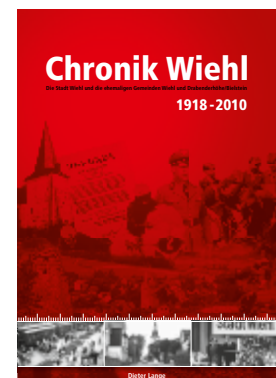
Spannender Bildband mit erstklassigen Aufnahmen des Fotografen Dirk Adolphs. Ein beeindruckendes Werk für jeden, der sich mit dem Aufstieg und Niedergang der Firma Steinmüller befasst und dafür interessiert.

26,90 Euro



Tagebuch und Wanderführer von Eberhard Klein aus Bielstein, über seine Erlebnisse auf der Wanderung über den spanischen Jakobsweg, inkl. Höhenprofilen zur Strecke und Erklärungen zur Historie am Wegesrand.

14,50 Euro



Mit diesem Buch hat der Autor Dieter Lange die jüngste Geschichte der Stadt Wiehl eindrucksvoll erklärt und beschrieben. Ein Muss für das heimische Bücherregal.

20,00 Euro

Bestellungen unter **02262 7222-0** oder vertrieb@der-medienverlag.de

DEZEMBER

02.12. bis 03.12.**WEIHNACHTSMARKT
IN MARIENHAGEN**

In direkter Nähe zur „Bunten Kirche“ werden wieder Händler und vor allem die örtlichen Vereine und Organisationen viele weihnachtliche Produkte anbieten. Ein buntes Rahmenprogramm lädt zur Einstimmung auf die Weihnachtszeit ein.

Dorfplatz Marienhagen,
HVV Marienhagen e.V.,
www.marienhagen-pergenroth.de,
Kontakt: 02261 979277

02.12.17 - 11.00 - 21.00 Uhr**OBERWIEHLER
WEIHNACHTSMARKT**

Alter Ortskern Oberwiehl,
Veranstalter: GV Oberwiehl e.V.,
Kontakt: 02262 92940
www.oberwiehl.de

02.12. - 11.30 - 16.00 Uhr**7. GLÜHWEINLAUF
MARIENHAGEN**

...der anspruchsvolle Lauf für Genießer und Läufer – mit Nordic Walking Strecke und Glühwürmchenlauf
Veranstalter:

VfR Marienhagen 1930 e.V.,
Kontakt und Anmeldung:
Telefon 02261 790128 oder
gluehweinlauf-marienhagen@gmx.de,
Weitere Infos: www.gluehweinlauf.de

02.12. - ab 17.00 Uhr**WINTERMÄRCHEN
MIT DER GWN**

Anglügen des Weihnachtsbaumes,
Gänseverlosung und vieles mehr.
Veranstalter: Gemeindewerke
Nümbrecht; Veranstaltungsort:
Rondell „Am Helmut“

03.12. - 11.00 - 18.00 Uhr**ADVENTSBASAR IN BENROTH**

Klein, aber fein! Beim Benrother Adventsbasar gibt es selbstgemachtes aus Holz, Keramik, Wolle, Perlen, weihnachtliche Deko-Artikel, Krippen, Weihnachtsplätzchen, Advents- und Türkränze, Gestecke und vieles mehr...
Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Veranstalter:
Dorfgemeinschaft Benroth
Veranstaltungsort: Dorfhaus Benroth

16.12. - 12.00 - 21.00 Uhr**17.12. - 11.00 - 18.00 Uhr****WEIHNACHTSMARKT
IN NÜMBRECHT**

Die Nümbrechter begrüßen mit Kunsthandwerk, Chorgesang, weihnachtlicher Musik und dem Weihnachtsmann in der Postkutsche die besinnliche Vorweihnachtszeit. An beiden Tagen wird auf dem Weihnachtsmarkt ein abwechslungsreiches, weihnachtliches Programm geboten.
Veranstalter: Gemeinde Nümbrecht

16.12. - 14.00 - 22.00 Uhr**17.12. - 11.00 - 19.00 Uhr****WEIHNACHTSMARKT RUND
UM DIE BURG BIELSTEIN**

Über 50 liebevoll dekorierte Holzbuden zaubern eine weihnachtliche Stimmung. Durch Bastelarbeiten, selbstgemachte Köstlichkeiten, ein kontrastreiches Musikprogramm, Weihnachtsschmuck und viel Kulinarisches wird der Besuch abgerundet.
Veranstalter: Heimatverein Bielstein, Dorfgemeinschaft Helmerhausen

16.12. - 19.00 Uhr**„ALTE LIEBE“**

der Ü-30-Tanzabend im Haus Kranenberg in Bielstein. Mit den Hits der 80er - 90er - heute aufgelegt von DJ Hinz und Kunz. Beginn: 19.00 Uhr
Eintritt VVK: 5,- €; Abendkasse: 8,- €
Vorverkauf im Haus Kranenberg und bei Schreibwaren Behrens

28.12. - 19.00 Uhr**Ü-30 80S TANZABEND**

„Zwischen den Tagen“ gibt das Haus Kranenberg zum Ausklang des alten Jahres noch mal richtig Gas. Das Motto sind die 80s, ein buntes, schrilles und einfach musikalisch tolles Jahrzehnt. Mit dabei ist Dj Hinz & Kunz.
Eintritt VVK: 5,- € Abendkasse: 8,- €
Vorverkauf im Haus Kranenberg und bei Schreibwaren Behrens

Ambulanter
Pflegedienst
Sandra Zeiske

Professionelle Pflege
mit Herz

Bechstraße 1
51674 Wiehl-Bielstein
info@pflegedienst-s-zeiske.de

Tel.: 0 22 62 / 9 99 99 96
Fax.: 0 22 62 / 9 99 99 47
www.pflegedienst-s-zeiske.de

SCHAU-SPIEL-STUDIO OBERBERG

MORGEN FINDUS WIRD'S WAS GEBEN

von **Sven Nordquist**



25.11. · 16.00 Uhr
26.11. · 16.00 Uhr
29.11. · 17.00 Uhr
01.12. · 17.00 Uhr
02.12. · 16.00 Uhr
03.12. · 16.00 Uhr
06.12. · 17.00 Uhr
08.12. · 17.00 Uhr
09.12. · 16.00 Uhr
10.12. · 16.00 Uhr
16.12. · 16.00 Uhr
17.12. · 16.00 Uhr
20.12. · 17.00 Uhr

Regie: Peter Kirchner

Technik: Marco und Philip Burbach

Es spielen: Gisbert Möller, Katrin Platzner, Susanne Drögemeyer, Marita Herrmann, Valentin Irmischer, Conny Kannengießer, Hans-Gerd Pruß/Michael Albrecht, Fionn Scherer, Bärbel Stinner

Wer kennt sie nicht, den schrulligen alten Pettersson und seinen Kater Findus aus den zahlreichen Bilderbüchern des schwedischen Autors, Malers und Architekten Sven Nordqvist. Ein weiteres Mal sind sie nun auf der Bühne an der Warthstraße in Wiehl zu sehen.

Der kleine sprechende Kater Findus freut sich dieses Jahr ganz besonders auf Weihnachten, denn sein Alter, der skurrile Tüftler Pettersson, hat ihm versprochen, dass der Weihnachtsmann kommen wird.

Klar, dass Pettersson in Nöten ist. Eine Weihnachtsmannmaschine soll die Rettung bringen. Nun muss Pettersson zur Tarnung Ausreden für Findus finden, und einen sprechenden, sich bewegenden Weihnachtsmann erfinden muss er auch. Sehr viel Arbeit und häufig auch Verzweiflung.

Theater an der Warthstraße 1
(Aula der Grundschule Wiehl)

Kartenvorverkauf:
Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Weitere Infos und Termine:
www.theater-wiehl.de

BURGHHAUS BIELSTEIN



14.12. · 20.00 Uhr

„CHRESSDAACH – TRAUMHAFT SCHÖN!“

Musikalische Lesung
mit Hubert Grunow

Die Weihnachtsgeschichte mit viel Phantasie mal anders, frisch und neu erzählt, gesungen, von einem rheinischen Theologen, Philosophen und Konzertsänger. „Met dollen Texten un neuen Chressdaachsleederen – op Platt! Wie et sich jehüürt!“ Mit blühender Fantasie und amüsant malt sich Dr. Hubert Grunow – begleitet von Hansmartin Kleine-Horst am Flügel – aus, wie es „Jesses, Maria und Josef“ in der kölschen Provinz ergeht, gespickt mit viel Lokalkolorit und einigen Lebensweisheiten.

Vorverkauf: 14,- €

Die Veranstaltung ist bestuhlt

Kartenvorverkauf:
Wiehl-Ticket (Tel. 02262/99285)

Ü30 80's Tanzabend

„Zwischen den Tagen“

mit
DJ Hinz & Kunz

28.12.2017

Einlass: 19 Uhr · Beginn: 20 Uhr

Eintritt: 5,- Euro (VVK) · 8,- Euro (AK)

Kartenvorverkauf: Haus Kranenberg · Behrens Schreibwaren



Haus Kranenberg

Kunstwerk, Krippen und Kränze

Werkkunstmarkt in Nümbrecht am 2. und 3. Dezember 2017



Am 2. und 3. Dezember findet wieder der Weihnachtliche Werkkunstmarkt im Nümbrechter Park-Hotel statt. Mit rund 45 Ausstellern gehört der Werkkunstmarkt in Nümbrecht seit Jahren mit zu den bekanntesten nicht nur in der hiesigen Region. Um ihre Arbeiten und Kunstwerke zu zeigen und ihr Können zu demonstrieren, reisen die Aussteller wieder aus ganz Deutschland an. Selbst gefertigte Krippen, Kränze, Christbaumkugeln, Strickkleidung, Zimtornamente, Schmuck, Fotoalben,

Weihnachtsdekoration für Innen und Außen und viele weitere kleine Kunstwerke lassen keine Wünsche offen. Einige Hersteller lassen sich vor Ort bei der Fertigung ihrer Waren über die Schulter schauen. Der Markt ist an beiden Tagen jeweils von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.

Lassen Sie sich auf die Adventzeit einstimmen, und sicherlich finden Sie schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.

Robert Griess, Thomas Reis, Philip Simon, Margie Kinsky & Bill Mockridge im Paket

Nümbrechter Kabarett Abo 2018

In Zusammenarbeit mit der Nümbrechter Kur GmbH ist es dem Förderkreis Kultur in Nümbrecht e.V. gelungen wieder ein hochwertiges und abwechslungsreiches Kabarettprogramm auf die Beine zu stellen.

24. Februar 2018, 20.00 Uhr

„Hauptsache, es knallt!“

mit Robert Griess

Griess' einzigartige Mischung aus Stand-up-Kabarett und seinen wahn-sinnig komischen Figuren bietet eine abwechslungsreiche Kabarett-Show mit hohem Lachfaktor und inhaltlicher Relevanz.

08. Juni 2018, 20.00 Uhr

„Endlich 50!“ mit Thomas Reis

Vorsicht! „Endlich 50!“ ist Kabarett. Keine humoristische Altenpflege, sondern die Anstiftung zur ewigen Jugend. Auch wenn wir mit 50 endlicher sind als mit 30, aber nur statistisch.

22. September 2018, 20.00 Uhr

„Meisenhorst“ mit Philip Simon

In einer Zeit, in der es scheinbar mehr Fragen als Antworten gibt, zerlegt Philip Simon sein Innerstes auf der Bühne, um die Bausteine zu erkennen, aus denen wir unsere Realität zimmern und unsere

Weltsicht zementieren. Und er stellt fest: Wir haben eine Menge Meisen.

09. November 2018, 20:00 Uhr

„Hurra wir lieben noch!“

mit Margie Kinsky & Bill Mockridge

Margie Kinsky und Bill Mockridge sind nicht nur erfolgreiche Comedians, Schauspieler und Buchautoren, sondern auch seit 33 Jahren ein glückliches Paar mit sechs properen Söhnen. Margie und Bill entdecken – nicht ganz freiwillig – ihr neues gemeinsames Leben jenseits von Haushaltsroutine und Lindenstraße, aber diesseits von Kreuzworträtsel und Seniorenteller.

Sichern Sie sich direkt eine Abo-Karte für diese Veranstaltungen zum günstigen Abopreis:

79,- € in der ersten Kategorie und 69,- € in der zweiten Kategorie.

Und noch ein Vorteil: Für Sie als Abonnent werden die jeweils besten Plätze in der Kategorie 1 bzw. 2 reserviert.

Infos & Kartenreservierungen:

Tourist Info, Hauptstraße 16,
51588 Nümbrecht
touristinfo@nuembrecht.de
oder Telefon 02293 302302



vitaminD
BÜRO FÜR DESIGN

IDEENHUNGRIG?

WIR HÄTTEN DA EINE ...

VitaminD GbR | Am Faulenberg 9 | 51674 Wiehl | T 02262 699837 | info@vitamind.de | www.vitamind.de

Thriller-Autorin mit viel Engagement

Melanie Raabe schreibt spannende Bücher und initiierte Lesemarathon



Thriller-Autorin Melanie Raabe ist viel unterwegs – aktuell auf Autorenlesung mit „Die Wahrheit“.

Raffiniert und spannend sind ihre Thriller – und sehr erfolgreich. „Die Falle“ wird demnächst in Hollywood verfilmt. Melanie Raabe hat mit diesem Psychothriller geschafft, wovon viele junge Autoren träumen. Als das Buch im Frühjahr 2015 erschien, überschlugen sich die Kritiken, die Verkaufszahlen schossen in die Höhe und ausländische Verlage feilschten um die

Rechte. Mittlerweile wurde es in über 20 Ländern veröffentlicht und derzeit laufen die Film-Castings.

Sie schreibt viel, liest noch mehr, spielt ab und an Theater und betreibt ihren eigenen Interview-Blog. Bei dem interviewt sie Menschen, die sie interessant findet und von denen sie wissen möchte, was sie inspiriert und glücklich macht.

So befragte sie ihren alten Schauspiel-lehrer oder jemanden der er tolles Ehrenamt ausübt. Derzeit sei der Blog allerdings ein wenig verwaist, sagt sie. Nach dem Debüt-Thriller „Die Falle“ ist sie nun unterwegs auf Autorenlesungen mit „Die Wahrheit“.

Jüngst in Österreich und im September nahm sie nicht nur an dem Lesemarathon „wir sind siebenundachtzig Prozent“ in Wiehl teil, sondern initiierte diesen auch gemeinsam mit Buchhändler Mike Altwicker. Ein Lesemarathon als Zeichen für Vielfalt, der eigentlich als Kontrapunkt zum dann doch abgesagten AfD-Landesparteitag stattfinden sollte – mit 28 Autoren im Wiehler Ratssaal. Kurz vorher saß sie noch bei der Frankfurter Buchmesse mit weiteren Autoren auf der Couch. In Jena geboren, wuchs sie zunächst in einem 400-Seelen-Dorf in Thüringen auf und kam mit ihren Eltern und Bruder dann nach Wiehl. „Als Kind habe ich hier immer Bücher tütenweise von der Bücherei mit nach Hause genommen“, erzählt sie. Sie habe den Lesestoff immer verschlungen und schon früh kleine Geschichten geschrieben. Mit 20 kamen erstmalig längere Storys aufs Papier – bis dann etwas dabei war, was sie an einen Verlag sendete. Doch erst das fünfte Buch war dann ein Erfolg. Und das war „Die Falle“. Ein Thriller über eine Autorin, die sich elf Jahre in ihrem Haus abschottet und von da aus jedes Jahr

Fliesen und Naturstein in seiner schönsten Form



SIMON
Fliesen · Naturstein

C. Simon GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 4-6
51674 Wiehl-Bomig

Telefon (0 22 61) 98 57 - 0

Telefax (0 22 61) 98 57 - 50

e-mail info@fliesensimon.de

Seit 117 Jahren im Oberbergischen

einen Bestseller liefert. Nicht weniger spannend ist „Die Wahrheit“, die Geschichte einer Frau, deren Mann bei einer Südamerikareise spurlos verschwindet – bis er wiederauftaucht oder bis ein Fremder auftaucht, der versucht, den Platz des Verschwundenen einzunehmen. Aus diesem Thriller liest sie derzeit.

Ob im Amtsgericht Gummersbach, wo so ein Raabe-Thriller perfekt hinpasst, oder im Rahmen des 7. Aschaffener Jazz & Crime Festivals 2018 – sie kommt viel rum bei ihren Lesungen. Und auch im Fernsehen ist sie sehr präsent: ob „WestArt“ oder „Kölner Treff“.

Nach der Schule entschloss sich Melanie Raabe zu einem Studium mit den Fächern Medienwissenschaft und Literatur in Bochum. Anschließend absolvierte sie ihr Volontariat bei einem Stadtmagazin in Köln. In Köln hat sie mittlerweile auch ihre Heimat gefunden, wo sie sich dem Schreiben widmet. Obwohl sie bislang nur zwei Romane veröffentlichte, gilt sie bereits als etablierte Autorin. 2011 schrieb sie erstmals eine Kurzgeschichte – „Die Zahnfee“, ein sehr kurzer Thriller. Aber schon damit machte sie auf sich aufmerksam und erhielt den ersten Preis beim Deutschen-Kurzkrimi-Preis. Vier Jahre später erschien ihr Debütroman

„Die Falle“. Sie schreibt unendlich spannend – und arbeitet bereits am nächsten Buch. Natürlich wieder ein Thriller, der voraussichtlich im Herbst 2018 erscheinen wird. Der Aufbau ihrer Bücher ist eine Mischung aus einem groben Konstrukt und vielen Ideen. Sie beobachtet gerne Menschen, schreibt sich manches mal eben auf. Das Ende ihrer Geschichten wisse sie immer vorher, aber der Weg entwickle sich im Schreiben.

Und so darf man sich auf die nächsten spannungsvollen Bücher der Autorin mit wenig Gewalt, aber viel Spannung freuen.

Im Notfall stehen die wichtigsten Infos im Kühlschrank

Eine kleine Dose, die Leben retten kann



dose“. Weil man im Notfall nicht immer alle Fragen von Helfer-Diensten (wie DRK, Johanniter, Notarzt im Krankenwagen u.a.) gleich beantworten kann, enthält die „SOS-Rettungsdose“ ein Datenblatt mit wichtigen persönlichen Informationen für den Notfall. Besonders interessant ist die Rettungsdose für ältere Menschen und Alleinlebende. „Aber theoretisch kann die Dose jedem Menschen helfen“, betont Anja Köhler, Geschäftsführerin der Diakonie Nümbrecht.

Nur ein kleiner Aufkleber auf der Innenseite der Haustür ist nötig, damit die Rettungskräfte sofort beim Eintreten

sehen, dass dieser Haushalt in der Innentür des Kühlschranks wichtige Informationen bereithält. In der Dose sind persönliche Daten zu Vorerkrankungen, Kontaktpersonen und Risiken auf dem Beiblatt vermerkt. Dank dieser Informationen kann die Situation vor Ort besser eingeschätzt werden und verschafft lebenswichtige Zeit. Auf dem Infoblatt in der Dose kann auch vermerkt werden, ob es einen Medikamentenplan gibt oder eine Patientenverfügung und wo diese liegen. Pro Haushalt wird eine Dose abgegeben, die mit mehreren Infoblättern für mehrere Personen bestückt werden kann. Anja Köhler hatte durch ihren Ehemann von diesen Dosen gehört, der sie in England entdeckte: „Ich war sofort begeistert und überzeugt vom Nutzen dieser Dosen“. Die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden und die Gemeindegewerke Nümbrecht (GWN) gaben eine finanzielle Unterstützung und so konnten für 7.200 € insgesamt 5.000 Dosen hergestellt werden, die von Diakonie und CVJM verteilt werden. Mittlerweile sind über 3.500 Dosen verteilt – es werden noch Helfer fürs Verteilen gesucht.

Seit September verteilt die Diakonie Nümbrecht die schnelle Hilfe im Notfall. Sie ist zwölf Zentimeter hoch, hat einen Durchmesser von sechs Zentimetern, ist blau-weiß und ihr Inhalt kann Leben retten – „Die SOS-Rettungs-

WIEHLER · WASSER · WELT

WIEHLER · WASSER · WELT • Mühlenstraße 23 • 51674 Wiehl
www.wiehler-wasser-welt.de

KOMM VORBEI!
UND SCHWIMM!
BADESAISON IN WIEHL
LÄUFT BEREITS!
ZEIT FÜR DICH!

Weitere Infos:

mail@diakonie-nuembrecht.de
oder **Telefon 02293 903 701**

Marita und Horst Lindenberg spendeten Erlös ihres Gartenfestes für Re:Help e.V.

„Ein Fest zugunsten der Kinder in Nepal“



Horst und Marita Lindenberg (sitzend von rechts) freuten sich mit allen Helfern und Beteiligten, dass das Gartenfest so erfolgreich war.

Unter dem Motto „Ein Fest zugunsten der Kinder in Nepal“ veranstaltete das Ehepaar Marita und Horst Lindenberg Anfang September ein großes Fest in ihrem Garten. Seit über zwei Jahren sind beide Mitglied bei Re:Help e.V. um die Vereinsvorsitzende Renate Kotz und engagieren sich für den Wiehler Verein. Der Wettergott meinte es gut an diesem Tag und viele Freunde, Bekannte und Verwandte folgten ihrer Einladung. „Uns ist es wichtig aufzuzeigen, wie gut es uns allen hier geht, wenn man bedenkt, unter welchen Umständen die Menschen im nepalesischen Bergdorf Rapcha leben müssen. Es ist uns

eine Herzensangelegenheit, dass wir den Kindern dort die Möglichkeit schaffen, eine gute Bildung zu bekommen“, sagte Marita Lindenberg bei ihrer Begrüßungsrede. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgten die Bewohner und Mitarbeiter des Hauses für Menschen mit Behinderung (HBW) Tannhäuser Straße. Auf einem Crepeisen zauberten sie allerlei Köstlichkeiten und gegen 22:30 Uhr waren alle Crepes ausverkauft. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die sieben Mitglieder der Band Midlife & Deluxe (Anja Herhaus, Stefanie Kaun, Daniel Kaun, Paul Kaun, Johann Junk, Rolf Schneider, Bernd Oberbüscher) und

so mancher Gast ließ bei ihren schwungvollen Songs das Tanzbein schwingen. Lindbergs Enkeltochter Mina hatte sich für das Gartenfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen: sie bastelte lange im Vorhinein farbenfrohe Armbänder und Ketten aus Gummibändern, welche sie dann beim Gartenfest mit Unterstützung ihrer kleinen Schwester Lilit erfolgreich verkaufte. Insgesamt konnte an diesem Abend der stolze Gesamterlös von 1.750 Euro erwirtschaftet werden.

Kürzlich kamen alle Beteiligten noch einmal beim Ehepaar Lindenberg zusammen, um im Rahmen eines gemütlichen Beisammenseins die Summe an den Wiehler Verein Re:Help e.V. zu überreichen und um sich bei allen Helfern und Unterstützern für das erfolgreiche Fest zu bedanken. „Wir freuen uns sehr, dass unser Fest so erfolgreich war und wir somit einen wichtigen Beitrag für die Arbeit von Re:Help leisten können“, meinte das Ehepaar Lindenberg bei der Geldübergabe.

Theater Gummersbach	
So 03.12.2017 16:00 Uhr	Fr 08.12.2017 19:30 Uhr
Der kleine Lord Musical von Günter Edin und Gabriele Misch	Hairspray Musical nach dem gleichnamigen New Line Cinema Film
Vorverkauf: AggerTicket im Forum GM (0 22 61 / 3003 - 888) oder unter www.gummersbach.de	

Marktstr. 3a
51588 Nümbrecht

Tel. 02293 / 909305
Fax 02293 / 909306

dsp@zahnarzt-spannhoff.de
www.zahnarzt-spannhoff.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Positives Zeichen für die Ausbildungssituation in Oberberg gesetzt

Ein Dutzend neue Auszubildende bei der Volksbank Oberberg



Die neuen Auszubildenden der Volksbank Oberberg (v.l.n.r.): Johannes Seitz, Sofia Pack, Fatih Yildiz, Lena Strothmann, Steffen Mißmahl, Mailin Löwen, Marc Wilkening, Laura Kinze, Oliver Skrzypczak, Tina Baydoun, Mathias Knipp, Lisa Gohl, Ausbildungsleiterin Yana Lieblang

Die Volksbank Oberberg hat in diesem Jahr gleich zwölf neue Auszubildende begrüßt. Für die sechs jungen Damen und sechs jungen Herren hat ein spannender Weg hin zu ihrem Traumberuf Bankkauffrau bzw. Bankkaufmann begonnen. Zwei von ihnen tun dies mittels des dualen Studiums – Studiengang Business Administration – an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management. Sie alle erwartet eine hochqualifizierte und umfassende Ausbildung mit besten

Zukunftschancen. Die Volksbank folgt damit ihrem Anspruch auf eine besondere Förderung junger Leute und setzte einmal mehr ein positives Zeichen für die Ausbildungssituation im Oberbergischen Kreis.

Die angehenden Bankkaufleute wurden von Ingo Stockhausen, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg, begrüßt und absolvierten anschließend unter dem Motto „AzubiStart“ einen informationsreichen zweitägigen Workshop. Hier gewannen sie gemeinsam mit Ausbildungsleiterin Yana Lieblang ihre ersten Eindrücke von der Bankenwelt. Danach werden die neuen Auszubildenden in den 30 Geschäftsstellen und den diversen Abteilungen der Volksbank Oberberg eingesetzt und lernen dort alles, was sie für einen verantwortlichen Umgang mit den Mitgliedern und Kunden wissen müssen.

Nach erfolgreichem Abschluss will die Bank alle Absolventen in ein Arbeitsverhältnis übernehmen. Dem Bankernachwuchs der Volksbank stehen dann die Türen offen für ein berufs begleitendes Studium bei der FOM oder dem BankColleg. Die genossenschaftseigenen Akademien in Rösrath-Forsbach und auf Schloss Montabaur runden mit einem breiten Seminar- und Studienangebot diese Palette der Berufsentwicklung ab.

Die Marken der BPW Gruppe: BPW | ERMAX | HBN-Teknik | HESTAL | idem telematics

Schöne Zukunftsaussichten mit eMobilität. Für Mensch und Umwelt in der Region – und darüber hinaus.



Der Transport von Waren ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft. Nicht nur der Güterverkehr von Unternehmen zu Unternehmen oder zum Einzelhandel, auch die Lieferung von Waren direkt nach Hause nimmt zu. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Umweltverträglichkeit dieser Warentransporte. Als führender Mobilitäts- und Systempartner der Logistikbranche haben wir mit eTransport die erste BPW Achse entwickelt, die elektrisch angetrieben den innerstädtischen Transport sauber und leise ermöglichen wird. Denn seit rund 120 Jahren sind wir Vordenker der Branche und schaffen so beste Perspektiven für die Zukunft. www.bpw.de | www.wethinktransport.de

we think transport



DER FACHWERKWEG



© Das Bergische



© Das Bergische



© Das Bergische

Oberberg = ideales Wanderland. Wandern ist „in“. Millionen Menschen haben erkannt, dass Wandern ein Naturerlebnis pur und optimal für die Gesundheitsförderung ist – unabhängig vom Alter. Sportmediziner haben herausgefunden, dass Wandern neben Schwimmen die Sportart mit der geringsten Verletzungsgefahr ist.

Und das Oberbergische ist ein ideales Wanderland. Neben zwei Fernwegen bietet das Bergische Wanderland 24 Tages- und Halbtagswege an; die „Bergischen Streifzüge“. In Zusammenarbeit mit „Das Bergische gGmbH“, eine gemeinnützige Gesellschaft (Gesellschafter: Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis und Zweckverband Naturpark Bergisches Land), stellt der HOMBURGER einen „Bergischen Streifzug“ vor – den „Fachwerkweg“.



© Das Bergische

CI-KONZEPTE

E i n r i c h t u n g e n

beraten - planen - einrichten

Christoph Ihne
Hauptstr. 52
51674 Wiehl

Mobil: +49 171 / 54 95 404
info@ci-konzepte.de
www.ci-konzepte.de



© Das Bergische

Der Fachwerkweg in Ruppichterorth

Wie im Bergischen Land alles „unter Dach und Fach“ kam

Malerische Gässchen mit historischen Fachwerkhäusern prägen heute noch den Ortskern von Ruppichterorth und die umliegenden Dörfer. Die bis ins 19. Jahrhundert dominierende Fachwerkbauweise hat sich hier an vielen Stellen noch bis heute gehalten. Kunstvoll gestaltete Fassaden gibt es an dem Wanderweg ebenso zu entdecken wie den nicht musikalisch gemeinten „Bergischen Dreiklang“. Haben Sie schon einmal davon gehört? Das ist die typisch bergische Farbkombination aus schwarzen Fachwerkbalken, weißen Gefachen und grünen Schlagläden. Auf dem Fachwerkweg wird Ihnen diese Kombination sicherlich häufiger begegnen.

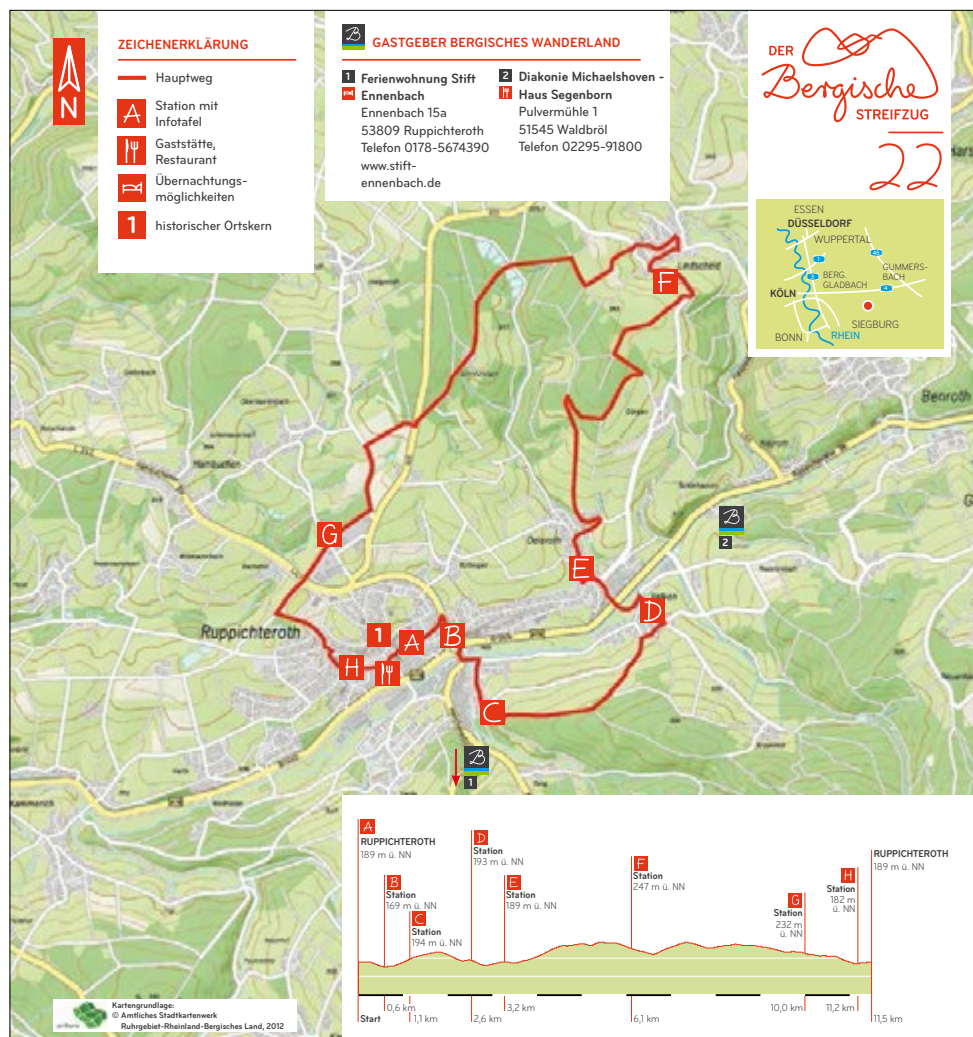
In holz-/waldreichen Regionen wurde Holz meist als Baumaterial verwendet.

Die Fachwerkhäuser bestehen aus einem Gerüst aus Holz, dessen Zwischenräume mit Lehm und einem Geflecht aus Holzstäben und Reisig ausgefüllt sind. Das Füllen der einzelnen Fächer nennt man „ausfachen“. Ursprünglich gehörte auch Kuhmist zu den Zutaten für die Füllung, später wurde dann auch Mauerwerk verwendet. Der Ausdruck „etwas unter Dach und Fach bringen“ kommt auch von dieser Bauweise. Ein neues Haus war im Rohbau fertig, wenn das Dach und die Fächer fertig waren. Im übertragenen Sinne bedeutet die Redensart, dass dann die Umsetzung eines Projektes gesichert ist.

Früher wohnten die Menschen oft mit dem Vieh unter einem Dach, weil Stall und Wohnung in einem Gebäude unter-

gerbacht waren. Die Körperwärme der Tiere konnte so im Winter zum Wärmen des Wohnbereichs genutzt werden. Heute ist die frühere gemeinsame Nutzung der Gebäude teilweise an den Gebäuden noch gut sichtbar.

Der Fachwerkweg lässt Sie verschiedene Fachwerkhäuser von Nahem und auch aus der Ferne entdecken. Vom Burgplatz in Ruppichterorth streift der Weg auf einer Länge von 11,5 Kilometern verschiedene Ortschaften rund um Ruppichterorth, wie Oeleroth und Lindscheid, dabei können Sie auch viele schöne Aussichten genießen. Auf acht Infotafeln am Wegesrand wird die Bedeutung des Fachwerks für die Region beschrieben, es werden aber auch einige Redewendungen oder die Technik zum Bau von Fachwerkhäusern erklärt. Der Weg führt meist über wenig befahrene Straßen und Wirtschaftswege.



Wir suchen Sie!



Kauffrau /-mann in Voll- und Teilzeit

...damit zaubern Sie Kunden ein Lächeln ins Gesicht:

Ihre Aufgaben

- Beratung & Begeisterung unserer Kunden
- Verkauf von touristischen Leistungen
- Aktive Kundenbindung (Serviceorientierung)

Ihre Qualifikation

...damit verzaubern Sie uns:

- Abgeschlossene kaufm. Ausbildung
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort & Schrift
- Verkaufs- & Beratungstalent
- Ziel- & serviceorientierte Arbeitsweise
- Kommunikative, engagierte Persönlichkeit
- Ausgeprägter Teamgeist
- Umfassende Kenntnisse in Word & Excel

Unsere Leistungen

...damit verzaubern wir Sie

- Eine umfassende Einarbeitung
- Modernes Reisebüro mit engagierten Kollegen
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Regelmäßige Teilnahme an Seminarreisen
- Attraktive Reisevorteile

Interessiert?

Dann senden Sie uns gleich Ihre aussagekräftige Bewerbung!

FIRST REISEBÜRO

Iris Gubo · Weiherplatz 28 · 51674 Wiehl
Mail: iris.gubo@first-reisebuero.de

Der Museumsshop auf Schloss Homburg verwandelt sich in einen Weihnachtsladen

Weihnachten von seiner schönsten Seite



Einfach Märchenhaft: Das Schloss Homburg in winterlicher Atmosphäre

Das Ritual des Schenkens zu Weihnachten, wie wir es heute kennen, entstand Ende des 18. Jahrhunderts und hat sich seither nicht wesentlich verändert. Auch wenn die Art der Geschenke sich mit der Zeit gewandelt hat, so ist Weihnachten für viele doch nach wie vor das wichtigste Fest des Jahres, das eng mit einer Vielzahl von Bräuchen und Traditionen verknüpft ist: vom kerzengeschmückten Baum bis zur Krippe mit der Heiligen Familie und dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Eine Möglichkeit, die Advents- und Weihnachtszeit von ihrer schönsten Seite zu erleben, bietet der Weihnachtsladen im Foyer des Museum und Forum Schloss

Homburg. Vom 9. Dezember 2017 bis zum 7. Januar 2018 verwandelt sich der Shop des Museums in einen weihnachtlichen Mikrokosmos der besonderen Art. Dazu wird er komplett ausgeräumt und adventlich-festlich geschmückt. Ergebnis ist eine schöne und besinnliche Atmosphäre, die die Tradition der Weihnacht vermittelt und ein Gefühl für Weihnachten und die Adventszeit hervorruft. Darüber hinaus lassen sich hier exklusive Geschenkideen für das Weihnachtsfest entdecken.

„Wir verkaufen nur Dinge, die mit der Geschichte von Weihnachten zu tun haben und die Traditionen des Festes in authentischer Form widerspiegeln“, erzählt Gudrun Sievers-Flägel, Direktorin des Museums. Dabei geht der Weihnachtsladen jedoch durchaus mit der Zeit. So stehen die angebotenen Artikel zwar in engem Bezug zum Brauchtum und zur Geschichte des Weihnachtsfestes, zugleich aber werden auch moderne Entwicklungen aufgegriffen und in das Sortiment des Ladens einbezogen.

Von Schreibgeräten bis zu Christbaumschmuck

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Thema „Schreibgerät und Papiere wie aus alter Zeit“. Neben Reprints von historischen Weihnachtskarten, die um das Jahr 1900 verschickt worden sind, werden auch Federkiele, Büttenpapier

und andere Schreibutensilien verkauft. Wer möchte, findet zudem Geschenkpapier und Anhänger sowie Tinte, Siegelack und einen passenden Stempel. Ein Bilderbogen aus Pappe, wie er im 19. Jahrhundert bedruckt wurde, dient als Vorlage für die Krippe „Marke Eigenbau“.



Historische Krippenvorlage zum Basteln.

Als schmückende Objekte zur Weihnachtszeit eignen sich derweil bemaltes Zinn als Anhänger für den Tannenbaum oder Aufsteller für die Krippe sowie Kugeln und andere Produkte aus dem Glasbläserzentrum Lauscha in Thüringen. Ein Mitglied des Fördervereins des Museums war eigens nach Lauscha gefahren, um in Regallagern und Werkstätten vor Ort Glasschmuck auszusuchen, der nach alten Formen produziert wird. Das, so Sievers-Flägel, zeige, wie vielfältig die Anstrengungen seien, um möglichst schöne Dinge für den Weihnachtsladen zu finden.



Helfen mit Herz.



Helfen mit Herz.

Kreisverband Rhein-Oberberg e.V.

- Aktionen für alte und behinderte Menschen
- Altenzentren
- Bildungswerk
- diverse Dienstleistungen durch 100%ige Tochtergesellschaft
- Jugendzentren/-beratung/-werkstatt
- Kindertagesstätten und Familienzentren
- OGS
- Schuldnerberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Seniorenwohnungen
- Soziale Gruppenarbeit
- Sozialstation

Hüttenstraße 27 | 51766 Engelskirchen | Tel: 02263/9624-0 | E-Mail: info@awo-rhein-oberberg.de
www.awo-rhein-oberberg.de | Finden Sie uns auch auf [facebook.com/AWORheinOberberg](https://www.facebook.com/AWORheinOberberg)

Weihnachten mit Kinderaugen

Damit auch Kinderaugen zum Leuchten kommen und manch erwachsener Besucher sich auf eine kleine Zeitreise begibt, empfiehlt sich ein Eintauchen in die Themeninsel „Weihnachten mit Kinderaugen“. Sie versammelt verschiedene Spielzeuge nach historischem Vorbild, zum Beispiel kleine Streichholzschachteln mit Spielelementen zum Krippenbau oder traditionsreiches Blechspielzeug. Zudem gibt es Reprints von historischen Kinderbüchern zum Thema Weihnachten sowie Glanzbilder mit Weihnachts- und Engelmotiven.



Am 24.12.1904 wurde diese Weihnachtskarte mit Goldprägdruck versandt.

Ergänzt wird das Sortiment durch Advents- und Weihnachtsmusik von klassisch bis modern sowie Literatur zur Geschichte der Weihnachtslieder und Anregungen zu Weihnachtsliedern für den Hausgebrauch. Apropos Musik: Auch im neuen Tischkalender des Museums für das Jahr 2018 haben alte und neue Musikinstrumente wie das Horn oder das Lyraklavier ihren Platz. Der Kalender, der diesmal „Goldstücke“ aus der Museumssammlung zeigt, kann im Weih-

nachtsladen erworben werden. Gudrun Sievers-Flägel empfiehlt den Oberbergerinnen und Oberbergern, einen Besuch des Weihnachtsladens im Museum und Forum Schloss Homburg auf keinen Fall zu versäumen. Die Museumsdirektorin wörtlich: „Unser Weihnachtsladen ist vor allem deshalb einzigartig, weil die Besucherinnen und Besucher besonderes und exklusives Weihnachtzubehör erwerben können, das in dieser Form sonst nirgendwo angeboten wird“.

Der Weihnachtsladen im Foyer des Museum und Forum Schloss Homburg ist zu den Museumszeiten von Dienstag bis

Sonntag (jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei. Am 24. und 25. Dezember sowie an Silvester bleiben Weihnachtsladen und Museum geschlossen.

Mehr Informationen zum Weihnachtsladen, zu Eintrittspreisen und zum Vorverkauf für das Nikolauskonzert und zu anderen Angeboten des Museum und Forum Schloss Homburg finden Sie unter:

www.schloss-homburg.de

„Unweihnachten“ – eine humorvolle Konzertlesung zur Weihnachtszeit

Wer sich auf künstlerisch-originelle Weise auf das Weihnachtsfest einstimmen möchte, dem sei die Konzertlesung „Unweihnachten“ am

Freitag, den 8. Dezember 2017 (19:30 Uhr),

in der Neuen Orangerie des Museum und Forum Schloss Homburg

ans Herz gelegt. Sie bietet eine kreative Mischung aus Musik und Text und eine spannende Klassik-Jazz-Version des Weihnachtsoratoriums mit Manuel Munzlinger & oboe in jazz. Dazu liest der bekannte Schauspieler Heikko Deutschmann Texte von ZEIT-Kolumnist Harald Martenstein.

Martenstein definiert in seinen Weihnachtsgeschichten den Begriff Besinnlichkeit neu und betrachtet das Familienfest von der skurrilen Seite. Seine „unweihnachtlichen Weihnachtsgeschichten“ leuchten mit viel Sarkasmus durch die Schrilte Nacht. Der beliebte Schauspieler Heikko Deutschmann verleiht den schwarzhumorigen Stories mit seiner charismatischen Stimme die besondere Würze. Als perfekter Interpret für den feinsinnigen Humor Martensteins versteht er es vortrefflich, Worte zu Bildern werden zu lassen und die Zuhörer mit Timing und Timbre zu fesseln. Im Zusammenspiel mit dem Oboisten und Komponisten Manuel Munzlinger wird aus dem Abend ein konzertantes Erlebnis.

Für ein gelungenes Fest

Präsente aus

Müllers Weihnachtsmetzgerei

METZGERE Müller

Metzgerei Müller | Bielsteiner Straße 90 | 51674 Wiehl-Bielstein | Telefon 022 62-2272 | www.metzger-mueller.com
Filiale Wiehl | Weiherplatz 22 | 51674 Wiehl | Telefon 022 62-97872

Bergischer Geschichtsverein Oberberg gibt einen Wandkalender 2018 heraus

„Alte und neue Rathäuser im Oberbergischen“



Den Kalender stellten einige Vorstands- und Beiratsmitglieder des BGV Oberberg im alten Ratssaal Ründersdorf vor.

Rathäuser sind nicht nur Sinnbilder unserer Demokratie, sondern auch regionale Identifikationsorte. Kaum ein Gebäude repräsentiert eine Stadt oder eine Gemeinde besser als sein Rathaus. Deswegen hat der Bergische Geschichtsverein Oberberg jetzt für 2018 einen Wandkalender „Alte und neue Rathäuser im Oberbergischen“ herausgebracht, der in einigen heimischen Buchhandlungen zum Preis von 18 Euro erhältlich ist. Dabei entstand eine bunte Mischung von modernen Fotos und historischen Aufnahmen, denn ein Teil

der älteren Gebäude wurde bereits durch Neubauten ersetzt und abgerissen. Alle 13 Städte und Gemeinden des Oberbergischen Kreises werden jeweils auf einem Monatsblatt oder dem Titelbild repräsentiert, die Verwaltungen stellten sogar für das jeweilige Kalenderblatt ihr Stadt- oder Gemeindewappen zur Verfügung.

Bild- und Textbeiträge stammen aus vielen unterschiedlichen Quellen. Einige neuere Fotos lieferte Dr. Anna Eiter-Rothkopf, die schon jahrelang mit ihrer Kamera die Exkursionen und Veranstal-

tungen des BGV begleitet hat. Weitere Fotos und/oder Kommentare stellten u.a. Siegfried Berg, Christoph Buchen, Hubertus Dan, Markus Dräger, Dieter Forst, Ulrich Haldenwang, Kurt Hamburger, Dieter Hüschmenger, Erich Kahl, Dr. Alexander Rothkopf und Andreas Türpe zur Verfügung.

Heutzutage erscheinen viele moderne Rathäuser eher zweckmäßig und nüchtern, nicht immer gehen von ihnen ästhetische Reize aus. Dieses Spannungsverhältnis zwischen Alt und Neu zu erfahren, ist ebenfalls Absicht dieses Kalenders. Manche Rathäuser in unserer Region sind durch Gemeindereformen und die Schaffung von Großkommunen überflüssig geworden (z.B. Ründersdorf oder Hülsenbusch), haben teilweise eine neue Verwendung gefunden oder träumen im Dornröschen-Schlaf. Auch an diese Stätten und Zeiten kommunalen Wirkens soll im Kalender erinnert werden, als das Gemeinwesen noch überschaubar und der Umgang mit der Obrigkeit persönlicher war.

Der Kalender wird von der Kalender-Manufaktur Verden produziert und ausschließlich über die oberbergischen Buchhandlungen vertrieben, der Bergische Geschichtsverein hat lediglich die Inhalte beigegeben und weiter keine kommerziellen Vorteile von der Veröffentlichung.



FRISCHE WARE – FAIRE PREISE

LECKERES ZUM PROBIEREN & TOLLE ANGEBOTE WARTEN AUF SIE! NATÜRLICH BIO!


Landgefühl
NATURKOST VOM FEINSTEN

BIOMARKT LANDGEFÜHL · INHABERIN: ANJA BITTERLICH
IM WEIHER 17 · 51674 WIEHL · FON: 02262 9995824
INFO@BIOMARKT-LANDGEFUEHL.DE

GEÖFFNET MO–FR 8–18.30 UHR · SA 8–14 UHR · WIR LIEFERN BIOPRODUKTE AUCH ZU IHNEN NACH HAUSE!

Haus Nadler schließt nach über 30 Jahren

Auszug aus der Villa Käthe

Das Alten- und Pflegeheim Haus Nadler schließt seinen Sitz in der Villa Käthe in Mühlensessmar. Der Grund hierfür sind sowohl familiäre Veränderung als auch eine schwierige neue Gesetzgebung.

Deshalb entschlossen sich Inhaberin Käthe Abels und ihr Sohn Markus Abels als Leiter der Einrichtung dazu, den Standort aufzugeben. „Wir gehen mit einem lachenden und einem weinenden Auge von hier fort“, so Markus Abels. „Wenn es nach unseren Gesetzgebern geht, wird es bald keine kleine, gemütliche Pflegeeinrichtung mehr geben.“ Und Verwaltungsleiter Sven Schleich betont: „Auch Ehepaare werden dann künftig nicht mehr zusammen in einem Zimmer leben können.“

Vor über 30 Jahren zog das Haus Nadler nach Umbau- und Renovierungsarbeiten mit 15 Bewohnern aus dem Elbacher Haus in das damals unter dem Namen „Villa Schnabel“ bekannte Gebäude des ehemaligen Landschulheims der Stadt Herne. Nachdem 2005 das neue Haus in Niederseßmar eröffnet wurde, stand bereits die Frage im Raum, ob der Standort in Mühlensessmar aufgegeben werden solle. Entschloss man sich damals noch zum Verbleib in der Villa, war nun die neue Gesetzeslage letztlich ausschlaggebend für den Auszug. „Die Vorgaben und Reglementierungen sind fast nicht mehr zu stemmen“, erklärt Schleich.

Das Haus schließt bereits ein dreiviertel Jahr, bevor das neue Gesetz der Düsseldorf Landesregierung in Kraft tritt. Da-

mit soll der Umzug für die Bewohner so ruhig und schonend wie möglich durchgeführt werden. „Die Menschen haben hier ein Zuhause gefunden“, so Markus Abels. „Ich sehe es als meine Pflicht, die Schließung menschlich durchzuführen.“

Das Haus Nadler bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Alltag in der Villa Käthe über viele Jahre aufrechterhalten und dafür gesorgt haben, dass die Bewohner und einen würdevollen Lebensabend genießen durften. Ein Großteil wird nun in das Haupthaus in Niederseßmar ziehen.

Frei nach dem Kölschen Grundgesetz verabschiedet sich das Team mit den Worten: Nix bliev wie et wor und Et hät noch immer jot jejeange.

Damit das Kapital weiter wachsen kann

LVM-Wachstums-Police verspricht rentable Wiederanlage

Wohin mit meinem Geld? Diese Frage bereitet insbesondere denjenigen Kopfzerbrechen, die aktuell eine größere Summe anlegen möchten – etwa aus einer ablaufenden Lebensversicherung. Die LVM Versicherung bietet hier eine Lösung: Mit der LVM-Wachstums-Police wächst Kapital auch in Zeiten des Niedrigzinses weiter.

„Bei der LVM-Wachstums-Police handelt es sich um eine Rentenversicherung: Der Kunde legt einen größeren Betrag an und lässt das Geld für sich arbeiten. Später kann er entscheiden, ob ihm das Kapital einmalig ausgezahlt werden soll oder ob er davon eine lebenslange Rente beziehen möchte“, erklären Frau Hüschemenger und Herr Korbach, die in

Wiehl-Drabenderhöhe eine LVM-Versicherungsagentur betreiben.

Die LVM-Wachstums-Police verspricht eine attraktive Rendite: Nach einigen Jahren übertrifft der garantierte Rückkaufswert plus Gewinnbeteiligung den Ertrag einer herkömmlichen Festgeldanlage- und baut diesen Vorsprung weiter aus. Das alles bei finanzieller Flexibilität: Nach einem Jahr können die Kunden monatlich ganz oder auch teilweise über ihr Kapital verfügen. „Und falls der Versicherte vor Vertragsablauf stirbt, bekommt eine von ihm bestimmte Person den eingezahlten Betrag zurück – und zwar ein kom mensteuerfrei“.

Wer sich zur LVM-Wachstums-Police informieren möchte, kann die LVM-Vertrauensleute in der Agentur in der Zeitstraße 4d kontaktierten. Hier werden Interessierte passend zu ihrer aktuellen Lebenssituation und ihren persönlichen Wünschen und Plänen beraten.



Hüschemenger & Korbach

Zeitstraße 4 d, 51674 Wiehl

Telefon 02262 701236

info@hueschemenger-hamrouni.lvm.de

LVM
VERSICHERUNG

Ein Besuch in Heddinghausen

Zu Gast in einem kleinen Nümbrechter Dorf



Heddinghausen liegt mitten in der Gemeinde Nümbrecht und ist umringt von Wiesen und Feldern.

Fast ist es wie mit dem berühmten kleinen gallischen Dorf: Es liegt etwas abgelegen und die Dorfbewohner genießen das Leben in ihrem Ort und die Natur rundherum. Nur gegen Feinde verteidigen, das müssen sie es nicht. Denn es verirrt sich selten ein Fremder hierher. Durch die Hauptzufahrtsstraße nur von einer Seite zu erreichen, liegt Heddinghausen friedlich umringt von Wiesen und Feldern. Sogar zwei Bauernhöfe gibt es hier noch. Wer versucht, mit dem Navi in das kleine Örtchen zu kommen, hat schon mal so seine Probleme. Manche Geräte lotsen die Autos nämlich über die alte Landstraße „Brückenfeld“.

Wobei Straße vielleicht der falsche Ausdruck für die holprige, von Schlaglöchern und wenig Asphalt geprägte Strecke ist.

Eine lange Geschichte

Erstmals erwähnt wurde „Heddinghusen“ am 7. Juli 1155 in einer Urkunde von Papst Hadrian IV, die in einem Kloster in Knechtsteden am Niederrhein gefunden wurde. Erst 1607 taucht der Ort dann mit seinem heutigen Namen „Heddinghausen“ auf. Auf der ältesten Karte der Region, dem Mercator von 1575, fehlt Heddinghausen jedoch. „Vermutlich wurde es seiner abgelegenen Lage wegen einfach vergessen“, kommentiert Helmut

Hülsermann, der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, diesen Hergang. Gerade das kennzeichnet Heddinghausen: Zentral in der Gemeinde Nümbrecht gelegen und doch nur zu finden, wenn man sich in der Gegend auskennt. „Die schöne Landschaft und die tolle Lage, das macht Heddinghausen aus“, so Hülsermann weiter. „Und natürlich die Leute im Ort, die Dorfgemeinschaft und der Musikverein.“

Eine gute Gemeinschaft

Es ist tatsächlich einiges los in dem 280 Einwohner-Dorf. Ob Straßenfest, Wandertag oder Müllaktion – die Dorfbewohner packen gemeinsam an und verbringen gerne Zeit miteinander. So auch beim alljährlichen „Strungsovend“. „Wie der Name schon sagt, wird da natürlich vor allem viel geredet. Es gibt Essen und Trinken und wir verbringen einfach einen netten Abend miteinander“, beschreibt es Helmut Hülsermann. Neben verschiedenen Vorträgen und Gesang darf dabei eines nicht fehlen: Der Auftritt von „Willem und Malchen“. Ganz in schwarz, der Kleidung des 19. Jahrhunderts nachempfunden, treten dann Edeltraut Koppen und Elke Mehlitz mit einem Mundartvortrag auf Oberbergisch Platt als ihr Alter Ego auf.

Ein friedliches Dorfleben

Heddinghausen ist landwirtschaftlich geprägt. Das unterstreichen auch die gut erhaltenen Ställe und Scheunenge-

HAUS NADLER

Alten- und Pflegeheim
Betreutes Wohnen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Altenpflegeheime (81 Plätze),
Betreutes Wohnen (inkl. hauswirtsch. Versorgung und Menüdienst)
(16 seniorengerechte Wohnungen)
Lang-, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
kompetente Beratung und ambulanter Menüservice
Qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung



Haus Nadler
In der Kalkschlade 3a
51645 Gummersbach-
Niedersessmar
Tel.: 02261/61075
Fax: 02261/64973

info@haus-nadler.de

bäude. Auch fünf denkmalgeschützte Fachwerkhäuser gehören zum Ortsbild. „Bei vielen Um- und Neubauten in den vergangenen Jahren wurden umweltfreundliche Baumaterialien verwendet“, erklärt der Dorfvorsitzende. „Dazu gehören etwa Holzpellet-, Solar- und Erdwärmeanlagen.“ Die Heddinghäuser sind bemüht, die historische Dorfsubstanz mit Freiräumen, Hecken und Streuobstwiesen zu erhalten. So findet man im Ort nicht nur eine Vielzahl regionaler Bäume und Sträucher, sondern auch ideale Lebensbedingungen für einheimische Vögel: Schleiereule, Eisvogel, Grünspecht und Rote Milane sind hier unter anderem beheimatet. Das Besondere an dem kleinen Dörfchen erkannten auch die Preisrichter des Wettbewerbes „Unser Dorf soll schöner werden“ und kürten Heddinghausen im 2004 als einen von deutschlandweit zwölf Orten zum Golddorf auf Bundesebene. Eine tolle Bestätigung für die Arbeiten und ökologischen Maßnahmen, die in Eigenleistung von den Dorfbewohnern durchgeführt worden waren.

Öffentlichen Nahverkehr sucht man in Heddinghausen vergebens. Dafür gibt es den Bürgerbus der Gemeinde, der an drei Haltestellen im Dorf Station macht. Da viele der 92 Nümbrechter Ortschaften nicht an den Nahverkehr angeschlossen sind, pendelt der Bus durch die Gemeinde und bringt die Leute für kleines Geld in den Hauptort. „Mittlerweile haben sich richtig kleine Klübchen gebildet, vor allem bei den Älteren. Die haben dann im Bus schon Spaß, gehen anschließend in Nümbrecht einkaufen oder zum Doktor und fahren nach 3-4 Stunden wieder zurück“, berichtet Hülsermann schmunzelnd.

Ein besonderes Verhältnis

Wer am Freitagabend durch Heddinghausen spaziert, hört es oft schon von weitem: Die Klänge aus dem Musikhaus, in dem wöchentlich der Musikverein Heddinghausen probt. Denn das Dorf Heddinghausen und der Musikverein gehören einfach zusammen – und das nicht nur rein geografisch. Seit vielen Jahrzehnten sind Dorf und Verein eng

miteinander verflochten und pflegen das Miteinander. Als der Musikverein sein Vereinshaus im Jahr 2004 errichtete, war von Anfang an klar, dass auch die Heddinghäuser hier eine Anlaufstelle finden würden. So etwa beim Strungsovend, dem Adventskaffee oder sonstigen Festen. Auch die Turngruppe übt wöchentlich im Musikhaus in Heddinghausen.

Musik gehört einfach zum Dorfleben dazu. So auch beim alljährlichen Adventskaffee am Samstag vor dem ersten Advent. Neben Weihnachtsgeschichten und Unterhaltung für die Kinder gehören Musikvorträge der Dorfbewohner zum festen Programm. Genau wie an Heiligabend. Pünktlich um 22:00 Uhr treffen sich die Heddinghäuser zum „Heiligabendblasen“ an der Scheune von Thomas Schäfer. Unter dem großen Weihnachtsbaum erklingen dann die weihnachtlichen Melodien. Jeder Dorfbewohner, der ein Instrument beherrscht, kann mitmachen. Die anderen singen mit oder genießen einfach die besinnliche Atmosphäre.



BSP Bauer, Soest & Partner mbB
Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Mit uns erreichen Sie Ihre Ziele

Wer im Wettbewerb bestehen will, muss seine Kräfte konzentrieren und starke Partner ins Spiel bringen.

Setzen Sie auf die geballte Kompetenz unserer Steuerberater und verbessern Sie Ihre Chancen auf ein solides Ergebnis.

Rufen Sie uns an: 02262 7610-0

Weiherplatz 3-5
51674 Wiehl
Telefon (02262) 7610-0
Telefax (02262) 7610-76
kanzlei@bspw.de
bsp-wiehl.de

Regionalzentrum im Landesnetzwerk unterstützt Bildungswege

Bildung für nachhaltige Entwicklung



Die Grafik zeigt die diversen Themen über BNE und den Zuständigkeitsbereich – Oberberg und Rhein-Berg – des Nümbrechter Regionalzentrums im Landesnetzwerk.

Landesweite und regionale Vernetzung sowie Umwelt-Bildungsangebote, die den Ansatz verfolgen, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen. Dies ist wichtig, damit die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt verstanden und verantwortungsvolle Entscheidungen getroffen werden können – und gehört zu den Kern-Handlungsfeldern im Rahmen des BNE-Programms. BNE ist die Abkürzung für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. In NRW möchte die Landesregierung mit einem Förderprogramm des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz das handlungsorientierte Lernen für den verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen stärken. Durch die Bereitstellung von Fördermitteln wird seit 2016 schrittweise ein landesweites Netzwerk außerschulischer Lernorte der Umweltbildung aufgebaut. Dazu gehört seit einem Jahr auch das „Regionalzentrum im Landesnetzwerk“ im Roten Haus/Schloss Homburg in Nümbrecht. Die Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK ist BNE-zertifiziert und erhält Fördermittel für die Natur- und Umweltbildung. So befindet sich

nun eins der 20 NRW-Regionalzentren in Nümbrecht und ist im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen-Kreis tätig.

Vielfältige Programme zur BNE setzen André Spans und Christine Wosnitza sowie weitere Mitarbeitende um. Im Rahmen der Kampagne „Schule der Zukunft“ werden Schulen unterstützt und Schülerakademien durchgeführt. Für Schulklassen stehen Themen wie „Lebensnetz Wald“, „Wasser ein kostbares Gut“ aber auch „Gewürze – himmlisch aromatisch und weit gereist“ auf dem Programm.

Von November bis März können sich dazu Gruppen anmelden und in knapp vier Stunden begreifbar und erlebbar die Bedeutung der Vielfalt der Gewürze erfahren. Durch den Erkenntnisgewinn von Herkunft, Produktion und Handel sowie das Reflektieren des eigenen Konsums sollen die Schüler im Sinne von BNE zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozialgerechten Umwelt befähigt werden. Für die Kleinsten in den KiTas bietet das Regionalzentrum das Programm „KiTa auf Expedition“ an. Dabei geht es auf das Außengelände der jeweiligen KiTa, wo aktiv die Bodentier-Artenvielfalt erkundet wird. Empathie für die kleinen, oft als nutzlos oder ekelig empfundenen Tiere wird aufgebaut und der Blick auf den Schutz der Artenvielfalt geschult. „Die Naturthemen und globalen Themen geben den Kindern und Jugendlichen Kompetenzen an die Hand die Auswirkungen für die heutigen, aber auch die nachfolgenden Generationen sowie global gesehen zu reflektieren. Im begrenzten Rahmen sind die Angebote kostenlos, da sie zum größten Teil im Rahmen der Förderung abgedeckt sind. Es sind noch Termine frei.

Informationen und Buchungen:

Bergische Agentur für Kulturlandschaft BAK, **Tel. 02293 90 15 21** oder **Landschaftshaus@bs-bl.de**



BPW BERGISCHE ACHSEN

Museum

Achse, Rad und Wagen

5.500 Jahre Kultur- und Technikgeschichte

Sonntags 13.00 - 17.00 Uhr

Gruppen täglich nach Anmeldung

Ohlerhammer • 51674 Wiehl

02262 78-1280

info@achseradwagen.de

www.achseradwagen.de



Die GWN bringt Licht und Wärme ins Haus, wenn es draussen kalt und dunkel wird.

Kommen auch Sie zur GWN. Seit über 20 Jahren sind wir zu 100% konzernfrei, preiswert, unabhängig und fair.

Als treuer Kunde bekommen Sie automatisch die gleichen günstigen Preise wie unsere Neukunden. So können Sie ganz entspannt den Winter genießen.

Günstiges Gas und Naturstrom liefern wir weit über Nümbrecht hinaus. Auch zu Ihnen nach Hause.



Sie möchten mehr erfahren?
Bitte rufen Sie uns einfach an,
wir beraten Sie gerne.

Telefon (02293) 9113 0

BPW Bergische Achsen KG machte das halbe Dutzend voll

Achse „eTransport“ wurde mit dem Energy Awards ausgezeichnet



Markus Schell (2.v.l.), persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter von BPW, und Katrin Köster (m.), Leiterin Unternehmenskommunikation, nahmen den Energy Award, der vom Handelsblatt und GE initiiert und unterstützt wird, im Museum für Kommunikation in Berlin entgegen.

Nun ist das halbe Dutzend voll: Innerhalb von wenigen Monaten wurde das Wiehler Familienunternehmen BPW Bergische Achsen KG mit einem bedeutenden Preis ausgezeichnet. Nach „Beste Marke 2017 im Nutzfahrzeugmarkt“, „TOP Nationaler Arbeitgeber“, „Bester Ausbildungsbetrieb 2017“, „Green Tec-Award“ wurde kürzlich „e-Transport“, die elektrisch angetriebene Achse von BPW, mit dem Energy Awards in der Kategorie „Mobilität“ ausgezeichnet. Damit gilt sie als eine der innovativsten Ideen der Energiewende. Die Awards wollen die Fortschritte und Veränderungen in der Branche abbilden

und prämiieren entsprechend herausragende Projekte und Ideen.

„Mobilität effizient, umweltfreundlich und gleichzeitig wirtschaftlich zu gestalten, ist eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit“, erklärt Markus Schell, persönlich haftender geschäftsführender Gesellschafter der BPW Bergische Achsen KG. „Wir verpflichten uns gegenüber unseren Kunden – Fahrzeugherstellern wie auch Fahrzeugbetreibern – dazu, technische Lösungen auf höchstem Niveau zu entwickeln, damit sie die Zukunft des Transports auf die Straße bringen können. Wettbewerbe wie die

Energy Awards zeigen, wie viel Kraft die Branche in besonders nachhaltige Lösungen steckt und damit Verantwortung für unser aller Lebensraum beweist.“

Das Konzept „eTransport“ wurde als elektrischer Achsantrieb für innerstädtische Verteilerfahrzeuge entwickelt, ist aber auch für schwerere Nutzfahrzeuge denkbar. Das System aus Achse, elektrischem Antrieb und Energiespeicherung ist gegenüber konventionellen Antrieben gewichtsneutral und lässt sich in verschiedene Fahrzeugmodelle integrieren. Es wird emissionsfrei angetrieben und die Bremsenergie wird rekuperiert. Eine aktive Unterstützung der Lenkung sorgt für besonders gute Manövrierfähigkeit – das macht „eTransport“ speziell für den Einsatz auf der letzten Meile interessant. Das System kann innerhalb von wenigen Stunden über Nacht aufgeladen werden und absolviert dann problemlos eine Tagestour im innerstädtischen Verteilerverkehr.

Die Energie Awards zeichnen jährlich herausragende Bewerber in den Kategorien Industrie, Mobilität, Smart Infrastructure, Start-up sowie Utilities & Stadwerke aus. Gewürdigt werden Projekte, Konzepte und Ideen, die erneuerbare Energien optimal ausnutzen und dadurch sowohl Energieeffizienz steigern als auch Energie einsparen. Zudem wird ein herausragender Kopf der Branche zum „Energizer of the Year“ erklärt.

Initiiert werden die Awards von der Wirtschaftszeitung Handelsblatt und dem amerikanischen Industriekonzern GE. Sie wollen mit den Awards zukunfts-trächtigen und innovativen Energiekonzepten die öffentliche Bühne bieten, die sie verdienen. Die Jury ist mit hochkarätigen Köpfen aus den Bereichen Energiewirtschaft, Medien und Politik besetzt. Sie sind in der so genannten Energy Academy organisiert, die sich als „Think Tank“ der Branche über deren zentrale Fragen und Herausforderungen austauscht.

Christoph Klein · Gärten zum Wohlfühlen



Gerne übernehmen wir für Sie:

Rosen- und Obstbaumschnitt
Verlegen von Pflaster und Platten
Anlegen von Beeten · Baumfällung
Strauch-, Hecken- und Rasenschnitt
Pflanzarbeiten · Laubentfernung
Anlegen von Teichanlagen
Zäune aller Art · Schneidarbeiten
Innenausbau · Schneeräumung



Mobil 0170 483 90 77 · 51674 Wiehl

Sparkasse der Homburgischen Gemeinden begrüßte vier neue Auszubildende

Junges Quartett startete in anspruchsvolle Ausbildung



Die Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring (l.), der Vorstandsvorsitzende Hartmut Schmidt (r.) und das Personalratsmitglied Ralph Wippich (2.v.l.) begrüßten die vier neuen Auszubildenden der Sparkasse Wiehl, Anna-Sophie Bubenzer, Leonard Bergerhoff, Julia Dietermann und Lisa-Marie Bay (v.l.n.r.).

Auch zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres bewies die Sparkasse der Homburgischen Gemeinde ihre Verantwortung für den heimischen Ausbildungsmarkt. An ihrem ersten Arbeitstag wurden vier neue Auszubildende in der Wiehler Zentrale der Sparkasse von Sparkassendirektor Hartmut Schmidt und Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring begrüßt. Lisa-Marie Bay, Leonard Bergerhoff, Anna-Sophie Bubenzer und Julia Dietermann begannen ihre Ausbildung zur

Bankkauffrau bzw. Bankkaufmann. Dieses Quartett hatte sich 2016 aus einer vielköpfigen Bewerberschar in einem mehrstufigen Einstellungsverfahren durchgesetzt und konnte nun in seine berufliche Laufbahn starten.

Nach so vielen Schuljahren hat für die vier jungen Damen und Herren nun ein besonderer Lebensabschnitt begonnen. Das Lernpensum ist enorm, aber hinzu kommt nun die berufliche Praxis. Der Vorstandsvorsitzende Hartmut Schmidt begrüßte die vier neuen Mitarbeiter/innen herzlich und wünschte ihnen viel Erfolg bei ihren ersten Schritten ins Berufsleben. Die vier Auszubildenden erwartet praxisorientiertes Arbeiten und eine fundierte theoretische Ausbildung. Höhepunkte sind die Projektwoche, die Azubi-Beratungswochen und eine einwöchige Hospitation in der Schuldnerberatung. All diese Maßnahmen bilden das Gerüst der zweieinhalbjährigen Ausbildung.

Für das Jahr 2018 sind die Ausbildungsplätze bei der Wiehler Sparkasse bereits vergeben. Interessenten für einen Ausbildungsplatz im Jahr 2019 melden sich am besten im ersten Quartal 2018 bei Ausbildungsleiterin Jeanette Syhring (02262/982-125 oder per E-Mail an: personal@sparkasse-wiehl.de

Finanzieren ist einfach.



sparkasse-wiehl.de



**Wenn man die richtigen
Berater an seiner Seite hat.**

Nadine Schmidt und Holger Friedrichs –
Ihre Geschäftskundenberater im Homburger
Land.



Sparkasse
der Homburgischen Gemeinden

Der Frauenchor Oberbantenberg

In jedem steckt ein Stück Musik



Der Frauenchor Oberbantenberg auf Chorreise.

Wer sprechen kann, kann auch singen – so lautet das Motto des Frauenchor Oberbantenberg. Bei den Sängerinnen zwischen 27 und 83 Jahren wird die Begeisterung für das Singen und die gemeinsame Freude an der Musik ganz groß geschrieben. Bei ihnen ist jede singbegeisterte Dame herzlich willkommen. Und so sagen sie selbst: „Lange alleine bleibt bei uns keine!“

Für die musikalische Leitung ist dabei seit 2013 Chorleiterin Claudia Rübben-

Laux zuständig, die selbst den Anspruch prägt, dass jeder singen könne. In der wöchentlichen Probe studiert sie mit den rund 40 Sängerinnen neue Lieder ein, verfeinert alte Stücke und bereitet den Chor auf anstehende Auftritte vor. Dabei kommt auch das Stimmtraining nicht zu kurz. Doch immer die gleiche Musik zu singen, ist den Sängerinnen aus Oberbantenberg zu eintönig. Stattdessen darf sich das Publikum immer wieder über ein bunt gemischtes Repertoire von Kirchenliedern über Volkslieder bis hin zu englischsprachigen

Popsongs freuen. Mit dieser offenen und herzlichen Einstellung kann der Frauenchor Oberbantenberg auf eine fast 100-jährige Geschichte zurückblicken. Im Sommer 1921 von Lehrer Thönes aus Hunstig gegründet, wuchs der Chor unter seiner Leitung rasch an und bestand schon wenige Monate später aus rund 40 Sängerinnen – und das bis heute. Große Erfolge feierten die Musikerinnen dann mit Werner Koester, der von 1952 bis 1999 den Chor leitete. Mit ihm errangen sie sechs ihrer neun Meisterchortitel. Zum letzten Mal wurde der Frauenchor im Jahr 2013 unter Dr. Dirk van Beteray mit diesem Titel ausgezeichnet und erhielt dabei zum ersten Mal gleich vierfach die Note „Sehr gut“. Den für fünf Jahre vergebenen Titel gilt es nun im kommenden Jahr am 10. Juni beim Meisterchorsingen in Rheine zu verteidigen. Bereits jetzt beginnen die Vorbereitungen dafür und alle Frauen sind hochmotiviert, auch mit Claudia Rübben-Laux die höchste Chor-Auszeichnung erneut nach Hause zu bringen.

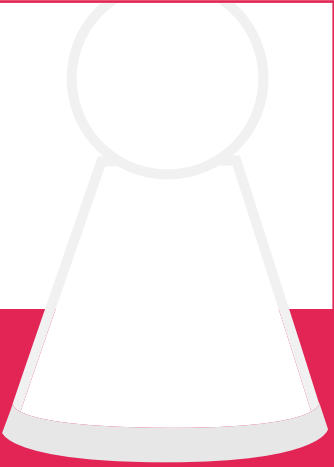
Neben der Musik kommt aber auch das Miteinander nicht zu kurz. Und so bleibt vor und nach der Probe immer Zeit für einen „gemütlichen Plausch“. Zudem unternehmen die Sängerinnen immer wieder gerne gemeinsame Ausflüge. So wie zuletzt bei der Chorreise im September 2017 nach Weimar und Erfurt. Neben der Besichtigung des Konzentrationslagers



Ambulanter Pflegedienst

Cornelia Kumm

Tel.: 02262/7 170961
Fax: 02262/7 170962
Mobil: 0160/96274646
E-Mail: info@miteinander-pflegen.de
Web: www.miteinander-pflegen.de



Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 09.00 – 12.30 Uhr
14.30 – 17.30 Uhr
Mi. & Fr. 09.00 – 12.30 Uhr
Dörner Str. 31 • 51674 Wiehl

Buchenwald sowie Stadtführungen in Weimar und Erfurt stand auch ein zünftiges Mahl im Rittersaal der Wartburg auf dem Programm. Den Höhepunkt der Chorreise bildete die Begleitung des Gottesdienstes in der Weimarer Kirche St. Peter und Paul.

Wer den Frauenchor Oberbantenberg einmal live erleben möchte, kann das in der kommenden Woche beim Adventskonzert in der Bielsteiner Aula. Gemeinsam mit dem Jugendorchester des Musikvereins Heddinghausen stimmen die Musikerinnen und Musiker ihre

Gäste am 02. Dezember um 16.30 Uhr in besinnlicher Atmosphäre auf die Weihnachtszeit ein. Anschließend werden die

Sängerinnen auch am 16./17. Dezember wie gewohnt beim Weihnachtsmarkt in Bielstein im Burghauscafé vertreten sein.

Frauenchor Oberbantenberg

Gründung:	1921
Sängerinnen:	40
Leitung:	Claudia Rübber-Laux
Probenzeit:	Dienstag 17.30 bis 19.00 Uhr im Schulzentrum Bielstein
Kontakt:	1. Vorsitzende Ulrike Menn, Telefon 02262 4669, ulrike.menn@web.de, www.frauenchor-oberbantenberg.de

Kinderwünsche werden wahr

Weihnachten 2017 im Kinderland Richter



ferngesteuerte Auto oder die Drohne. Auch Experimentierkästen von Kosmos und Schnitzmesser oder Werkzeug sind sehr gefragt. Für die Kleinen gibt es tolles Holzspielzeug wie z. B. die Brio-Bahn oder, wer es lieber bunt und mit Musik mag, tolle Sachen von Vtech wie Mini-Racer. Auch eine Carrera-Bahn für Kleinkinder ist neu auf dem Markt.

Die große Buchabteilung im Kinderland lädt zum Stöbern ein, Spiele und Lernmaterial wie Tiptoi gibt es in großer Auswahl und Geschenke, auch tausende kleine Geschenke sind hübsch präsentiert. Die Kinderland-Mitarbeiter beraten gerne und freundlich. Sie packen auf Wunsch alles als Geschenk ein und

bringen die Ware mit zum Auto. Über die Homepage kann der Kunde jetzt auch vom Sofa aus das Sortiment ansehen und online jederzeit Ware reservieren und zurückstellen lassen. Vom großen Terminal im Kinderland kann der Kunde, wenn gewünscht, mit dem Kinderland-Mitarbeiter zusätzlich alle Ware des Vedes-Großhandels nach Hause schicken lassen.

In diesem Jahr kommt im Kinderland wieder der Nikolaus: am 6. Dezember von 15 bis 18 Uhr im Spielcafé. Eltern können ihm eine Karte geben mit Notizen, was das Kind besonders gut gemacht hat. Alle Kinder erhalten eine Nikolaustüte, solange der Vorrat reicht.

Bald beginnt die Adventzeit und die Kinder schreiben ihren Wunschzettel. Ganz oben stehen für die Mädels in diesem Jahr die „Hutchimals“, die interaktiven Eier in jeglicher Version, gefolgt von „Glubschis“, den süßen Plüschtieren zum Sammeln mit den großen Augen, auch die gibt es in allen Größen. Ein tolles Puppensortiment steht im Kinderland bereit, neu sind Schildkröt-Puppen und hübsche Puppen von Götz zum Liebhaben.

Auf dem Wunschzettel der Jungen steht in diesem Jahr von Lego „Ninjago Movie“ oder „Dragons“ von Playmobil oder das



KINDERLAND

Waldbröl

Die ganze Welt der Spielwaren...

... jetzt schon an Weihnachten denken!

Verkaufsoffener Sonntag:
03.12.2017

Der Nikolaus kommt am 06. Dezember
von 15:00 bis 18:00 Uhr

Der „Steinbruch Bolzenbach“ ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für Flora und Fauna

Exmoor-Ponys betätigen sich als Naturschützer



Seit 2014 wird der Steinbruch Bolzenbach bei Lindlar von Exmoor-Ponys beweidet.

Das circa 4,2 Hektar (42.000 Quadratmeter, was ungefähr der Größe von sieben Fußballfeldern entspricht) umfassende Naturschutzgebiet (NSG) Steinbruch Bolzenbach liegt südwestlich der Ortslage Lindlar-Schümmersch und ist umgeben von Grünlandflächen. Der eigentliche Steinbruchbereich (mitteldevonische Grauwacke der Selscheider Schichten) ist umgeben von Gehölzbeständen. Den besonderen Wert des Gebietes machen die Lebensräume für gefährdete Tierarten insbesondere die Geburtshelferkröte aus, die sowohl vegetationsarme Tümpel als auch vegetationsfreie, humusarme lockere Schutt- bzw. Schotterbereiche benötigt. Das Gebiet ist von herausragender Bedeutung im Biotopverbund für die regionale Amphibienfauna, Libellen und andere Tümpel bewohnende Insekten.

Entwicklungsziel ist der Erhalt der typischen Steinbruchlebensräume mit ihrer angepassten Fauna und Flora. Der Steinbruch ist Lebensraum für Libellenarten wie den Plattbauch, Heidelibelle und Weidenjungfer, den wärmeliebenden Nachtigall-Grashüpfer und Schmetterlingsarten wie Admiral und Waldbrettspiel. In den verschiedenen Teichen des Naturschutzgebietes finden sich viele Amphibienarten: Neben dem Grasfrosch

haben hier auch Berg- und Teichmolche einen Lebensraum gefunden. Die mittlerweile sehr seltene Geburtshelferkröte, die wegen ihres klingenden Rufes auch „Glockenfrosch“ genannt wird, hat hier eines ihrer letzten Rückzugsgebiete im Bergischen Land.



Ideales Laichgebiet für die Geburtshelferkröte.

Bis 2012 fand in dem Steinbruch noch eine extensive Nutzung durch einen Steinhauer statt, der hier Steine abbaute und bearbeitete. Durch ständige Bodenbewegungen im Rahmen der extensiven Steinbruchnutzung wurden immer wieder neue Schotter- und Rohbodenflächen geschaffen, die wichtige Lebensräume für die Geburtshelferkröte sind. Seit die Nutzung im Jahr 2012 aufgegeben wurde, machte sich die Biologische Station Oberberg (BSO) Gedanken über die weitere Pflege des Gebietes. Ohne eine Pflege würde der Bereich schnell von Buschwerk überwachsen,



Naturschutzgebiete dienen in unserer heutigen technisierten Welt nicht nur zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildlebender Tier- und wildwachsender Pflanzenarten, sondern bilden auch für uns Menschen wichtige Lebensräume und Rückzugsgebiete, um Ruhe und Erholung zu finden. Im Oberbergischen Kreis gibt es einige Dutzend Naturschutzgebiete. Neben den Naturschutzgebieten ist aber auch der Erhalt der natürlichen Lebensräume zum Erhalt der schönen Landschaft in unserer Heimat wichtig.

Zu diesen wichtigen Lebensräumen für Tieren und Pflanzen gehören auch die zahlreichen Steinbrüche im Oberbergischen Kreis, in denen in der Regel bis vor einigen Jahrzehnten Grauwacke gebrochen wurde. Der Abbau von Grauwacke war bis Mitte des vorigen Jahrhunderts ein wichtiger Wirtschaftszweig. So waren z. B. 1913 im Oberbergischen in den mehr als 100 Steinbrüchen weit über 1.000 Menschen beschäftigt, die pro Jahr ungefähr eine Million Tonnen Grauwacke brachen. Heute sind diese Steinbrüche – bis auf wenige Ausnahmen – fast alle stillgelegt. Dafür haben die Steinbrüche aber für die Natur eine große Bedeutung, denn sie sind ein ideales Rückzugsgebiet für Flora und Fauna.

Diese Naturschutzserie entsteht in Zusammenarbeit mit der Biologischen Station Oberberg (BSO), wofür sich die Redaktion sehr herzlich bei Frank Herhaus, Leiter der BSO, und seinem Mitarbeiterteam bedankt.

Weitere Infos:

www.biostationoberberg.de

die Lebensräume für die auf offene Steinhalden angewiesenen Amphibien und Insekten gingen verloren.

Seit 2014 wird der Steinbruch daher von Exmoor-Ponys beweidet. Exmoor-Ponys gehören zu den ältesten und ursprünglichsten Pferderassen Europas und leben auch heute noch halbwild in den Mooren Südwestenglands. Sie gehören zu den bedrohten Tierrassen – 2010 wurde der weltweite Bestand auf etwa 800 Tiere geschätzt. Aufgrund ihrer Robustheit und Genügsamkeit eignen sich Exmoor-Ponys sehr gut für Beweidungsprojekte dieser Art. Das dichte, wasserabweisende Fell und ein wolliges Unterfell schützen die Ponys vor Regen und Kälte und der spärliche Bewuchs hält sie fit und gesund. Die Ponys pflegen das Gelände für den Naturschutz und helfen den Amphibien, indem sie Gehölze verbeißen und so die Steinhalden freihalten. Außerdem sorgen sie durch ihre Huftritte für offene Schotterflächen und verhindern das Zuwachsen des Geländes mit Brombeeren.

Die heute nicht mehr wirtschaftlich genutzten, aber aufgelassenen Steinbrüche bezeichnet der Engelskirchener Biologe Dr. Gero Karthaus in seinem Buch „Oberbergische Lebensräume“ als „Lebensraum aus zweiter Hand“. Und die Steinbrüche hätten nicht nur eine „hohe ökologische Bedeutung“, sondern sie seien auch unter geologischen Aspekten interessant, „denn neben dem Einblick in Gesteinsschichtungen und Gebirgsaufbau lassen sich im Geröll Fossilien finden, die das Leben in den devonischen Meeren, welche bei uns vor weit über dreihundert Millionen Jahren existiert haben, dokumentieren“.

Häufig füllt sich die Sohle der Steinbrüche auch mit Wasser, so dass in vielen Fällen Stillgewässer zum Inventar alter Steinbrüche gehören, die wiederum ein ideales Laichgebiet für die Geburtshelferkröte ist. Die „Steinklimper“, wie sie im Volksmund aufgrund ihrer eigentümlichen Rufe („Glockenfrosch“) und ihres Lebensraumes genannt wird, war früher fast in jedem oberbergischen Steinbruch zu Hause, sei aber „in den letzten drei Jahrzehnten sehr viel seltener geworden“. Aber die benachbarten Feucht- und Trockenbiotope bilden auch ideale Lebensbedingungen für zahlreiche Insekten- und Schmetterlingsarten, von denen einige sogar auf der „Roten Liste“ der gefährdeten Tierarten (z. B. Eulenschmetterling oder der Steinpicker, eine kleine Gehäuseschnecke).



Die stillgelegten Steinbrüche sind mit ihren Stillgewässern von hoher ökologischer Bedeutung.

SWIFT



Way of Life!

**MACHT'S
EINFACH!**



**Ab 109,- EUR mtl.¹ inkl.
1 Jahr Versicherung²**

Abbildung zeigt teilweise Sonderausstattung.

Aktionszeitraum: 1.10.-31.12.2017 ¹Finanzierungsbeispiel für einen Suzuki Swift 1.2 DUALJET Club (Kraftstoffverbrauch: innerorts 5,4 l/100 km, außerorts 3,7 l/100 km, kombinierter Testzyklus 4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 98 g/km (VO EG 715/2007)) auf Basis des Endpreises in Höhe von 15.440,00 Euro, Nettokreditbetrag 11.902,80 Euro, Gesamtbetrag 12.245,30 Euro, Anzahlungsbetrag 1.111,- Euro, effektiver Jahreszins 1,11%, 36 Monate Laufzeit, 36 Raten (35x 109,- Euro, 1x 8.430,30 Euro), Schlussrate 8.430,30 Euro, gebundener Sollzinssatz 1,10% p.a., Bonität vorausgesetzt. Kreditvermittlung erfolgt alleine über Suzuki Finance – ein Service-Center der CreditPlus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. 2/3-Beispiel gem. §6a Abs. 4 PAngV. Nicht mit anderen Suzuki Aktionsangeboten kombinierbar. ²Kfz-Haftpflicht mit Voll- und Teilkaskoversicherung, SB VK 1.000,- Euro/TK 500,- Euro. Gültig ab 23 Jahren. Gilt nur für Privatkunden. Risikoträger: ERGO Versicherung AG, Victoriaplatz 1, 40477 Düsseldorf. Über nähere Einzelheiten informieren Sie die jeweiligen Versicherungsbedingungen (www.suzuki-vd.de/ergo). Nicht mit anderen Suzuki Aktionsangeboten kombinierbar.

Kraftstoffverbrauch:

**kombinierter Testzyklus 5,0–4,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß:
kombinierter Testzyklus 114–97 g/km (VO EG 715/2007)**

autohaus halstenbach
Ihre Mobilität ist unser Job

Robert-Bosch-Straße 5 · 51674 Wiehl-Bomig
Tel. 02261-73051 · www.autohaus-halstenbach.de

Der Heimatverein Nümbrecht und die Heimat-Klänge

Aus guter alter Zeit



Der Vorstand des Heimatvereins.

Karl Demmers Gedicht „Der rasende Homburger“ handelt keinesfalls von einem geschwindigkeitsliebenden Nümbrechter Bürger oder schlicht einem schnellen Sportwagen. Die Rede ist von der Kleinbahn Bielstein - Nümbrecht - Waldbröl, die von 1915 bis 1966 die 18,32 Kilometer lange Strecke im südlichen Oberbergischen Kreis entlangfuhr. Viele werden sich auch heute noch an die Wiehlalbahn erinnern. Dass solche Erinnerung an die Geschichten und Traditionen der Region nicht verloren gehen, darum kümmern sich die ansässigen Heimatvereine. Ihnen ist es auch zu verdanken, dass historische Schriften und Gedichte heute noch erhalten sind.

Der rasende Homburger

Mir hatten hie doch sös us Roh,
Nur kriet mr baal keen Ooh mehr zo!
Van morgens fröh bis owends spät
Dr Brassel cheet dur Daag und Näht.
Schnaps, Mostert, Bier un Isenbahn
Dat scheckt mr us van Bielsteen ran.
Waldbröl, wo et die Jeflappten chitt,
Dat es dann och dat Eng vam Led.
Lisettchen, haal Dech faste!

Einer davon ist der Heimatverein Nümbrecht.

Im Jahr 1907 als „Verschönerungsverein“ gegründet, standen von Beginn an das Wohl des Dorfes und die Pflege der Heimat im Mittelpunkt. Einige Jahrzehnte später, im Jahr 1950 um genau zu sein, ging der „Verschönerungsverein“ dann im neu gegründeten „Heimatverein Nümbrecht e.V.“ auf. Die Werte Heimatverbundenheit und Pflege jahrzehntelanger Traditionen blieben als Kernaufgaben erhalten. Um diese auch für kommende Generationen festzuhalten, erschien 1953 die erste Ausgabe der „Heimat-Klänge“. Darin enthalten

sind Berichte über das Zeitgeschehen sowie geschichtliche und volkskundliche Beiträge. Oder eben die Geschichte des rasenden Homburgers.



Die Nümbrechter Hauptstraße mit Blick auf die Kirche, Zeichnung aus dem Jahr 1992.

„Das ist ein feiner Gedanke gewesen, der zur Herausgabe der >>Heimatklänge<< geführt hat. Diese Homburger Heimatzeitschrift (...) will in uns Heimatliebe wecken und pflegen. Liebe zur Heimat ist Wesenszug eines rechten Charakters“, so schrieb es Otto Mortsiefer, der damalige Bürgermeister der Gemeinde Nümbrecht, in der ersten Ausgabe der Zeitschrift. Neben dem Jahresbericht des Vereins, einem Gruß des Bürgermeisters sowie Jubiläen und Todesfällen enthalten die „Heimat-Klänge“ jeweils eine Vielzahl verschiedener Berichte. Die historischen Themen reichen dabei von Schloss Homburg und den alten Papierfabriken, über alte Handwerkskunst bis hin zu Inschriften in alten Fachwerkhäusern der Gemeinde.

Einer hat sie alle zu Hause: Dieter Hüschemenger. Er ist seit 1970 Mitglied im Heimatverein Nümbrecht und seit 1998 der Schrift-/Geschäftsführer. Durch

Praxis für Physiotherapie

Steffanie Smith

Tel. 02291/90 15 10

**Bei uns sind Sie
in guten Händen...**

Mozartweg 20 - 51545 Waldbröl - smith-physio.de




einen glücklichen Zufall kam er an die Hefte, als er auf der Suche nach einem bestimmten Thema war. „Vor einigen Jahren hat mir der ehemalige Schriftleiter der „Heimat-Klänge“, Horst Drinhausen, einen ganzen Satz geschenkt. Ich hatte mit ihm immer wieder über die Inhalte alter Hefte gesprochen, da nicht mehr alle Ausgaben erhältlich waren. Da war ich natürlich stolz“, erzählt der Nümbrecht. „Dann habe ich ein Inhaltsverzeichnis erstellt und die Inhalte jedes Heftes dokumentiert.“ Neben seiner privaten Sammlung werden alle Ausgaben im Archiv im Gymnasium Nümbrecht aufbewahrt.

„In den vergangenen Jahrzehnten haben rund 60 Autoren aus Nümbrecht und dem Umland sowie auch Lehrer und Hochschulprofessoren für die „Heimat-Klänge“ geschrieben“, berichtet Hüschemenger weiter. „Insgesamt wurde auf 1.548 Seiten über historische und aktuelle Themen berichtet.“ Während die frühen Ausgaben meist 8-12 Seiten umfassten, hat sich der Umfang immer weiter gesteigert, sodass die „Heimat-Klänge“ heute 40-52 Seiten zählen. Neben den Mitgliedern kann jeder Interessierte die Heimat-Klänge beziehen. Sie sind an der Tourist-Info der Gemeinde Nümbrecht, der Sparkasse oder den Buchhandlungen in Nümbrecht und Waldbröl erhältlich. Die nächsten „Heimat-Klänge“ erscheinen Mitte Dezember. Es wird die 65. Ausgabe der Traditionsschrift sein. Darin enthalten sind unter anderem Artikel zu „Gut Hellenbrunnen“ oder auch

„Luther und das evangelische Nümbrecht“ sowie ein Beitrag des ehemaligen Nümbrecht Pfarrers Dr. Becker. Auch eine ganz besondere Geschichte wird in der kommenden Ausgabe erzählt: Die von Leo Bär, der 2016 verstorben und über 60 Jahre Mitglied im Heimatverein war, obwohl er 1936 als jüdischer Mitbürger nach Amerika auswanderte.



Der Heimatverein packt an: Einweihung einer reparierten Schutzhütte im Oktober 2016.

Der Heimatverein Nümbrecht zählt heute rund 270 Mitglieder. Zum Jahresprogramm zählen neben der Herausgabe der „Heimat-Klänge“ auch die Organisation des Martinszuges im Ort Nümbrecht, der Stand auf dem Weihnachtsmarkt oder auch die Planung von Tagesfahrten zu sehenswerten Stätten sowie Wanderungen und Fahrrad-Touren durch das Homburger Land. Zudem kümmern sich die Mitglieder um die Pflege und Instandhaltung von 80 Ruhebänken und zwei Schutzhütten im Kur- und Erholungsgebiet der Gemeinde Nümbrecht. Und auch die Kinder und Jugendlichen in den ansässigen Schulen können auf die Unterstützung des

Heimatvereins zählen: Bei Hausarbeiten oder Projektwochen steht ihnen der Verein mit Rat und Tat zur Seite, wenn es um historische Themen rund um Nümbrecht geht. Manchmal werden die Arbeiten der Schüler dann sogar in den Heimat-Klängen abgedruckt.

Ein alter Brauch des Homburgischen Landes wird von den Mitgliedern des Heimatvereins besonders hoch gehalten: Die gemeinsamen „Strungsabende“. Man trifft sich, erzählt im Homburger Dialekt und trägt alte Gedichte oder historische Stücke vor, die aus der Region stammen. So zuletzt auch im Rahmen der Aktion „Nümbrecht im Lesefieber“. Vielleicht hat man sich dort auch eines der bekannten mundartlichen Rätsel aus dem Homburgischen erzählt: „Füren Fleesch on hengen Fleesch on in d'r Mette Isen on Holz.“ Gemeint sind Pferd, Mensch und Pflug. Die verschiedenen Dialekte im Homburgischen sind mittlerweile sogar schriftlich festgehalten. Vor einigen Jahren gab der Oberbergische Kreis ein Buch heraus, in dem auch die verschiedenen Mundarten vorgestellt werden. Und auch der Heimatverein Nümbrecht widmete der heimischen Sprache eine ganze Sonderausgabe der Heimat-Klänge mit dem Titel „Aus guter alter Zeit. Wir sprechen Platt“. Darin findet sich auch ein Ausspruch, der den Ansporn des Heimatvereins beschreibt: „Hael dech am Wäen; dann vercheht dr och de Ondocht“ (Halte dich in Bewegung, dann vergeht dir auch die Untugend).

Unsere Weihnachtsangebote machen jedes Rentier neugierig!

www.kwcd.de

Kay Wolf
Computer & Dienstleistungen

Bielsteiner Str. 119
51674 Wiehl
info@kwcd.de
02262 - 72 78 210

Kay Wolf Computer & Dienstleistungen

Weihnachtsangebote für Technikfans

Bereits zum achten Mal veröffentlicht Kay Wolf Computer & Dienstleistungen seinen alljährlichen Weihnachtsflyer. Das seit 2010 in Bielsstein ansässige Fachgeschäft bietet pünktlich zum Advent kleine und große Weihnachtsüberraschungen zu Sonderpreisen an. Highlight in diesem Jahr ist ein ultraflaches 14" (35,6 cm) Notebook (1,49 kg) mit Aluminiumgehäuse, Full HD IPS Display, 250 GB SSD und beleuchtete

ter Tastatur. Aber auch kleine Geschenke, wie z. B. Computermäuse in vielen Farben, USB Sticks, spezielle Gamer-Komponenten, oder Module für einen besseren WLAN Empfang sind oftmals sofort im Laden verfügbar. Vorbeischaun und beraten lassen lohnt sich.

Weitere Infos & Angebote:

www.kwcd.de

Drei Wochen und 35 Veranstaltungen lang war Nümbrecht im Lesefieber

Rund 1.300 kleine und große begeisterte Besucher



Zu den Höhepunkten bei „Nümbrecht im Lesefieber“ gehörte der Auftritt der sieben Frauen von „Mixdu-ren“ in der „Bunten Kirche“ in Marienberghausen mit Lesungen, Gesang und musikalischen Beiträgen mit Gitarre, Saxofon, Klavier und Akkordeon.

Drei Wochen und 35 Veranstaltungen lang war Nümbrecht im Lesefieber: Rund 1.300 Zuschauer besuchten die unterschiedlichsten Orte und Angebote, in denen sich alles um Musik, Kunst und Literatur drehte. Ob im Haus der Kunst Lieblingslieder zum Thema Reise gesungen und passende Gedichte vorgelesen, politische Diskussionen über die Gesellschaft im Wandel geführt wurden oder im Atelier Reiffers/Böhm Kabarett stattfand, immer waren die Besucher fasziniert mit dabei.

Harfenklänge inspirierten zu Farbexperimenten, an den Grundschulen lasen die Kinder, erlebten Märchen, malten und waren temperamentvoll dabei. Auch die Kindergärten beteiligten sich mit den unterschiedlichsten Aktionen, die Kindern Spaß machten und die Neugier auf das Lesen und auf Bücher weckten. Es gab unter anderem eine fantasievolle Bewegungsgeschichte, sogar mit Limonade und Schokokeksen, eine Lesung im Wald und ein Bilderbuchkino.

Die Biologische Station lud ans Lagerfeuer ein und der Heimatverein zum Strungsabend, um darüber zu plaudern,

„wat fröter op dn Dösch koom“. Einige „Mehrfachtäter“ besuchten zahlreiche Veranstaltungen und klappten den Lesefieber-Flyer in Orange immer wieder aus, um nichts Spannendes zu verpassen, z.B. die Präsentation des dritten Werkes der SchreibWeisen, ein Erzähltheater und die Bilderausstellung der Künstlergruppe Palette.

Klassische Klänge erfüllten die Aula des Homburgischen Gymnasiums, Geschichten und Buchvorstellungen fanden in Wohnzimmern statt, im Feinkostladen

Vividori und im Turmstübchen. Fotos zu den meisten Veranstaltungen sind auf der Webseite www.echt-lesefieber.de zu finden.

Ohne die Kreativität, den Einsatz, die Talente der Mitwirkenden hätte sich das Lesefieber nicht so weit ausbreiten können. Ein großer Dank der drei Initiatorinnen von „Nümbrecht im Lesefieber“, Claudia Schulte-Terboven, Elke Pfsdorf und Dr. Birgit Gottschalk, gilt deshalb auch den zahlreichen Sponsoren, durch deren Spenden viele der Veranstaltungen kostenfrei angeboten werden konnten.

Und eine Frage eines Kindes an Gerd Franken, nachdem er viele Stellen aus einem Buch vorgelesen hatte, sagte eigentlich alles: „Gerd, kommst du noch einmal wieder? Das Buch ist doch noch nicht zu Ende!“ Und die drei Initiatorinnen erhielten nach den drei Wochen durchweg nur positive Rückmeldungen. „Wir sind von vielen Leuten angesprochen worden, wie schön das Lesefieber war und uns wurde immer wieder bestätigt, dass für jeden etwas dabei war“, berichtet Elke Pfsdorf. Und natürlich erntete das engagierte Veranstaltungstrio auch viele Stimmen, diese Reihe im nächsten Jahr zu wiederholen. Ob es dazu kommt? Da gibt sich Pfsdorf noch bedeckt: „Die Veranstaltungsreihe war schon recht aufwendig. Deshalb müssen wir gut abwägen, wie es weitergeht.“

TENNISHALLE WINDHAGEN

Täglich 08:00 - 22:00 Uhr

- gelenkschonender Granulatboden
- Tageslichtbeleuchtung
- angenehme Hallentemperatur
- auf „Platz 5“, gemütliche Gastronomie

Ansprechpartnerin: Frau Hagen, Telefon 02261 709623, hagen@stubsghmbh.de

Hückeswagener Str. 111 a | 51647 Gummersbach | Telefon 02261 64646





100 Euro sparen

Weihnachtsspecial

Für nur **99 Euro** in die smarte Welt von morgen starten!

Noch mehr Angebote unter: shop.aggerenergie.de

Aktionszeitraum 20.11.-31.12.2017



AggerHome
Ein Produkt Ihrer AggerEnergie



Mögen Ihre
großen und kleinen
Wünsche in
Erfüllung gehen!

„Vorfreude.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Fröhliche Weihnachten!

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen in 2017 und freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr für Sie da zu sein. Zugunsten gemeinnütziger Projekte verzichten wir auf den Versand von Weihnachtspost.

**Volksbank
Oberberg eG**

